

Berichte der Fachgesellschaften = Rapports des sociétés spécialisées = Rapporti delle società

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1989)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Fachgesellschaften Rapports des Sociétés spécialisées Rapporti delle società

Schweizerische Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

Gegründet 1887

Die Gesellschaft hielt vom 7. bis 9. September 1989 ihre 101. Jahresversammlung in Bad Ragaz ab. Ein erster Teil der Tagung war der Lebensmittelverpackung gewidmet mit einem Hauptvortrag von Prof. Dr. P. Zink über «Lebensmittelverpackung – Schutz und Präsentation des Gutes». Der Preis der Gesellschaft wurde an Herrn Dr. K. Grob, Zürich, verliehen als Anerkennung seiner Arbeiten auf dem Gebiete der Kapillar-Gaschromatographie. Der Vortrag des Preisträgers lautete «LC-GC; raffinierte instrumentelle Analytik statt Handarbeit.» Zudem wurden 13 Kurzvorträge und Poster präsentiert. Ferner konnten der Vorstand neu bestellt und Dr. Battaglia als Präsident für die Periode 1989 bis 1992 gewählt werden. Es wurde einstimmig beschlossen, in eine engere Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Lebensmittel-Hygiene zu treten und die Zeitschrift «Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmittel-Untersuchung und -Hygiene» in Zukunft in erweiterter Form gemeinsam mit dem Bundesamt für Gesundheitswesen herauszugeben. In Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Gesellschaften für Instrumentalanalytik und Mikrochemie sowie für klinische Chemie wurde am 27./28. April auf Rigi-Kaltbad ein Symposium zum Thema «Supercritical Fluid Chromatography and Flow Injection Analysis» abgehalten. Zudem wurde am 5. Juli in Zürich ein Workshop über «Good Laboratory Practice» durchgeführt.

Die Gesellschaft hat die Publikation der «Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmittel-Untersuchungen und -Hygie-

ne» in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheitswesen weiterhin betreut. In der Berichtsperiode sind vier Hefte erschienen.

Die internationalen Beziehungen wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt und die administrativen Arbeiten in vier Vorstandssitzungen erledigt. Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr 496 Mitglieder auf, wovon 114 Kollektivmitglieder und 75 Ehren- und Freimitglieder sind.

Der Präsident: Dr. R. Battaglia

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie

Gegründet 1934

Die wissenschaftlichen Aktivitäten unserer Gesellschaft verteilen sich jedes Jahr auf zwei Anlässe: auf die Versammlung der USGEB und auf die gesellschaftseigene Jahrestagung, die turnusmässig in einem gastgebenden Institut abgehalten wird.

An den Vorbereitungen der 21. USGEB-Tagung, die am 30. und 31. März 1989 in Freiburg stattfand, war als Vertreter unserer Gesellschaft im Organisationskomitee Herr Prof. G. Rager beteiligt. An der Tagung selber lief unter unserer Ägide neben der Posterpräsentation ein Symposium über «Structural and functional organization of the mammalian visual system», das von Herrn Prof. R. Kretz organisiert wurde.

Wie im Vorjahr war von unserer Gesellschaft für die beste Posterpräsentation mit morphologischen Inhalten der mit Fr. 3000.– dotierte «Gian-Töndury-Preis zur Förderung der morphologischen For-

schung» ausgeschrieben worden. Die jährliche Preisausschreibung verfolgt das Ziel, die morphologische Forschung zu unterstützen und Morphologen Anreiz zu bieten, sich vermehrt an der USGEB-Tagung aktiv zu beteiligen. Erfreulicherweise konnte der Preis in diesem Jahr vergeben werden. Es erhielten ihn die Autoren R. P. Tucker, C. Viereck, C. Garner und A. Matus aus dem Friedrich-Miescher-Institut in Basel für ihre Arbeit mit dem Titel: «Localization of microtubule-associated proteins and their mRNA in the developing brain».

Die Herren Dr. A. Matus und Dr. Tucker präsentierten an der Herbsttagung der SGAHE, welche am 20. und 21. Oktober 1989 stattfand, die dem Poster zugrundeliegenden Arbeiten in zwei Vorträgen. Die Organisation der Herbsttagung war aus Anlass des 400jährigen Bestehens des Basler Anatomie-Lehrstuhles nach Basel vergeben worden. Zur Veranstaltung waren auch die südwestdeutschen Anatomen (SWASTA) eingeladen worden, so dass die Tagung in etwas grösserem Rahmen als üblich durchgeführt wurde und dank vorzüglicher Organisation seitens des Gastgebers, Herrn Prof. D. Sasse, in würdiger Form ablief. Die historische Festansprache hielt Prof. Dr. U. Tröhler aus Göttingen, und für den wissenschaftlichen Hauptvortrag konnte Prof. G. Rager aus Freiburg gewonnen werden, der über «Modelle zur Entstehung geordneter Verbindungen im Nervensystem» sprach.

Administrative Tätigkeit

Neben den USGEB-Bulletins wurden unsere Mitglieder durch drei gesellschaftseigene Aussendungen über aktuelle Angelegenheiten der Gesellschaft orientiert. Der Vorstand traf sich dreimal zu Sitzungen; zahlreiche laufende Geschäfte konnten durch telefonische Rücksprachen erledigt werden.

Die Gesellschaft wurde an der Generalversammlung der IFAA (International Federation of Associations of Anatomists) in Rio durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten (Präsident und Beisitzer

Prof. M. Celio). An dieser Sitzung wurde eine neue Verfassung der IFAA genehmigt, zu deren Inhalt die Schweiz ganz wesentlich beitragen konnte.

In diesem Jahr konnte unsere Gesellschaft wiederum jungen Forschern Kongressreisen mitfinanzieren helfen dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die SANW. Es ist allerdings schade, dass von dieser Möglichkeit noch immer zuwenig Gebrauch gemacht wird.

An der Mitgliederversammlung der Gesellschaft in Basel wurde mit Ausnahme des Sekretärs/Quästors statutengemäss wegen Ablaufs der Amtszeit von drei Jahren der Vorstand neu besetzt.

Auszeichnungen, Ehrungen, Wahlen und Beförderungen von Mitgliedern der SGAHE

Die Mitgliederversammlung der SGAHE hat am 21. Oktober 1989 den emeritierten Direktor des Institut d'Histologie et d'Embryologie der Universität Freiburg, Herrn Prof. G. Conti, unter Würdigung seiner Leistungen für die Morphologie in der Schweiz zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

Herrn Radivoj Krstic, professeur associé à l'Institut d'Histologie et d'Embryologie der Universität Lausanne, wurde zum Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie ernannt.

Herr Professor Bernard Droz, Direktor des Institut d'Histologie et d'Embryologie der Universität Lausanne, war 1989 Präsident der Société de Biologie Cellulaire de France.

Die Herren Jean-Louis Carpentier und Paolo Meda wurden am Département de Morphologie der Universität Genf zu professeurs adjoints ernannt.

Herr Prof. Lelio Orci erhielt den Spezialpreis für Medizin 1989 der Stiftung Fuggi.

Dr. Peter Groscurth, Assistenz-Professor am Anatomischen Institut der Universität Zürich, wurde ebenda zum Extraordinarius gewählt.

Frau Prof. Brigitte Kaissling wurde vom

Anatomischen Institut Basel als Extraordinaria nach Zürich gewählt.

Prof. Stefan Kubik erhielt von der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Implantologie die Goldmedaille sowie einen Preis vom Kulturministerium der Republik Ungarn für seinen Beitrag im ungarischen Lehrbuch «Topographische Anatomie».

PD Dr. Ernst Hunziker, Anatomisches Institut Bern, wurde zum Direktor des M.-E.-Müller-Instituts für Biomechanik, Bern und gleichzeitig zum vollamtlichen Extraordinarius ernannt.

PD Dr. Otfried Müller, Anatomisches Institut Bern, wurde zum nebenamtlichen ausserordentlichen Professor für Makroskopische Anatomie ernannt.

Prof. Dr. Ewald R. Weibel wurde Ehrenmitglied der Polska Akademia Nauk und Mitglied der Deutschen Anatomie der Naturforscher Leopoldina.

Der Präsident: Prof. Peter H. Burri

Société suisse d'anthropologie

Fondée en 1920

Lors de la dernière réunion de notre Société à Lausanne, nous avons abondamment parlé de la revue «Anthropologischer Anzeiger». Aucune décision n'ayant été prise à ce moment, nous avons alors décidé d'une réunion informelle des personnes intéressées par ce problème. Elle s'est tenue à Berne le 21 décembre 1988 en présence de Mesdames Kaufmann, Meyer, de Haller et de Messieurs Glowatzki, Scheffrahn, Gloor, Simon.

Nous avons débattu du problème des publications de nos membres dans «AA». Un très petit nombre de nos articles y ont été acceptés. Or cette revue est sensée être l'organe de la SSA et ce n'est pas au rédacteur de juger de la valeur de nos travaux. Nous avons décidé qu'il nous revenait de faire le choix des articles à pro-

poser à la revue et une fois notre aval franchi, celle-ci devait obligatoirement les publier. Pour cette raison nous avons créé un comité de lecture provisoire, composé pour la partie alémanique de Messieurs Martin, Scheffrahn et Etter et pour la partie romande de Messieurs Gloor, Simon et Madame de Haller. Ce comité sera chargé de sélectionner les articles à proposer à la revue et bien entendu ceux-ci seront publiés sous la responsabilité de la SSA et non plus sous celle de la revue. Monsieur Scheffrahn se chargera des relations avec la revue et fera part au rédacteur de nos desiderata.

Cette décision doit être ratifiée ou modifiée par l'assemblée générale.

Au mois de février 1989 Madame de Haller a représenté la société à la réunion de l'ASSN (section V) en l'absence du président.

Le 29 avril s'est tenu à Genève la réunion annuelle de l'AGAS où plusieurs communications très intéressantes ont été présentées. J'ai fait la proposition de fixer les séances de l'AGAS en même temps que celles de l'assemblée générale de notre société. Il semble qu'actuellement cela ne soit pas possible.

Nous avons appris avec beaucoup de peine le décès du professeur Nemeskéri, grand ami des anthropologues suisses et fondateur éminent de la paléodémographie. Monsieur Scheffrahn devait lui rendre hommage pour ses 75 ans; nous étions loin de penser que cet hommage serait une nécrologie.

Un problème financier sera également à discuter, celui des cotisations de nos membres. En effet le coût des AA a beaucoup augmenté et les 30 francs réclamés à chaque membre sont actuellement insuffisants pour couvrir les frais.

Nous arrivons en outre à la fin de mon mandat de président à la tête du comité. Ne désirant être reconduit à mon poste, il sera nécessaire de procéder à une nouvelle élection.

La réunion annuelle de notre société s'est tenue à Fribourg pendant l'assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles.

Un nouveau comité à été élu:

Président: Prof. Robert Martin, Zurich;
Vice-président: Dr Christiane Kramar,
Genève;

Secrétaire: M^{me} Corinne de Haller, Ge-
nève;

Trésorière: Dr Zdenka Nechvatalova,
Zurich.

Après la séance administrative la partie
scientifique de notre réunion était com-
posée d'une allocution et de trois com-
munications:

Hommage de *W. Scheffrahn* en souvenir
du Professeur Nemeskéri.

C. Kramar (Genève): Evolution de la santé
et de la maladie dans quelques popula-
tions anciennes de Suisse occidentale.

G. Gschwend (Lucerne): Die Evolution des
Menschen im Spiegel der neurologischen
Störungen.

C. Simon (Genève): La civilisation Kerma
(Soudan): quelques résultats archéo-an-
thropologiques.

En conclusion, au cours de ces deux ans
de présidence j'ai tenté de diriger au
mieux la société. Je pense cependant que
beaucoup d'efforts devraient être entre-
pris pour qu'elle prenne un nouvel essor.
Le nombre des membres est trop faible et
trop peu de ceux-ci se déplacent à nos
réunions. Il semble se dégager un réel
manque d'intérêt pour l'anthropologie. Il
faudrait dynamiser l'intérêt des anthro-
pologues en proposant par exemple des
communications avec des thèmes plus at-
tractifs. D'autre part une meilleure col-
laboration entre les membres devrait
s'établir, elle ne devrait pas se borner à
notre réunion annuelle. On pourrait en-
visager des travaux sur des thèmes com-
muns, dont les résultats seraient publiés
sous le patronage de la SSA.

Ces quelques observations ne sont que des
suggestions faites à la nouvelle équipe qui
dirigera la société dans les années à venir.

Le président: Prof. Christian Simon

Schweizerische Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

Gegründet 1969

Das jährliche Treffen der in der Schweiz
tätigen Astronomen anlässlich der
Herbsttagung der Schweizerischen Aka-
demie der Naturwissenschaften (SANW)
hat sich nun als regelmässige Veranstal-
tung eingebürgert. Der Sinn des Zusam-
mentreffens liegt vor allem in der Erhal-
tung des Kontaktes zwischen den schwei-
zerischen astronomischen Instituten und
weniger in der eigentlichen wissenschaft-
lichen Diskussion. Nachdem wir letztes
Jahr den Schwerpunkt der Vorträge in je-
nes Gebiet der Astronomie legten, das
nicht an unseren astronomischen Institu-
ten betrieben wird, werden die Referen-
ten dieses Jahr aus den Arbeitsgebieten
unserer Institute berichten.

Die Enttäuschung über den Misserfolg
von Hipparchos ist gross. Alle, auch die
an den geplanten Messungen nicht direkt
Beteiligten, hatten mit Spannung auf die
Beobachtungen gewartet, hätten sie doch
eine grossartige Verbesserung unserer
Distanzkenntnisse gebracht. Der Verlust
einer Satellitenmission ist schlimm, zer-
stört er doch die Vorbereitungsarbeit von
mindestens einem Jahrzehnt.

Der Himmel ist in Gefahr, ebenso versaut
zu werden wie die Erde. Geschäftstüchtige
Dummheiten wie das Befördern von
Kremationsurnen auf Umlaufbahnen um
die Erde, Grössenwahnprojekte wie der
französische Plan zum «La Tour Eiffel
dans l'espace» und Hunderte von militä-
rischen Satelliten machen den die Erde
umgebenden Raum zur Abfallmulde für
Ausgebranntes. Die zugrunde liegende
Einstellung ist an sich anklagewürdig und
sollte bekämpft werden. Für die beob-
achtende Astronomie entwickelt sich das
auf der Erde erzeugte Licht zu einem
wachsenden Hindernis. Wir werden die-
sem Thema einen eigenen Traktanden-
punkt widmen. – In diesem Zusammen-
hang müsste einmal die Frage geprüft
werden, ob sich die SGAA auch mit der
gesellschaftlichen Verantwortung der

Forscher befassen sollte. Sind Forschung und das Wahrnehmen gesellschaftlicher Verantwortung Tätigkeiten, die zu trennen sind? Soll die SGAA einzig die Forschung fördern oder auch gesellschaftliche Folgen der Forschung bedenken und einsichten verarbeiten, die vor allem dank der Forschung wachsen?

Die SGAA hat die Mitarbeit in der nationalen Forschungspolitik den SANW-Kommissionen für Astronomie und für Weltraumforschung überlassen. Eine solche Aufteilung der Aufgaben ist an sich sinnvoll, allerdings nur solange, als die SGAA von beiden Kommissionen intensiv unterrichtet und konsultiert wird. Der jährliche Tätigkeitsbericht an unserer Jahresversammlung ist ein wichtiger Weg zur Vermittlung dieser Information. – Der Präsident hat nach Konsultation der andern Vorstandsmitglieder eine Planungsfrage der SANW beantwortet.

Der Fortbildungskurs unserer Gesellschaft – als Saas-Fee-Kurs bekannt, ob schon er zurzeit an andern Orten abgehalten wird – findet unverändert grosses Interesse. Mit dem diesjährigen Kurs über «The Milky Way as a Galaxy» wurde in bezug auf die Publikation ein neuer Versuch unternommen. Die bisherige Publikationspraxis mit dem Observatoire de Genève als Verteilstelle hat sich innerhalb Europa bewährt, gab aber für die USA stets Probleme. Wir haben mit dem amerikanischen Verlag University Science Books versuchsweise eine Vereinbarung getroffen. Darin wird ihm der Vertrieb in den USA übergeben. Wir werden in einer Sitzung dieses Thema gesondert behandeln, da in der Zwischenzeit Springer angeboten hat, die Saas-Fee-Kurse als eigenständige Serie zu publizieren. Der Saas-Fee-Kurs wird hauptsächlich durch einen Beitrag der SANW finanziert. Die SANW fordert nun eine höhere Eigendeckung. Dieses Verlangen ist nicht unvernünftig, und wir werden über eine entsprechende Erhöhung der Einschreibgebühr diskutieren.

Mit den von der SANW erhaltenen Unterstützungen konnten auch dieses Jahr einige jüngere Forscher zu Tagungen oder

an ausländische Institute zu gemeinsamen Arbeiten reisen.

Das Projekt «European Astrophysics Doctoral Network» ist angelaufen. Es erlaubt Doktoranden, ihr Projekt während einiger Monate an einer ausländischen Universität zu verfolgen. Wir hoffen, dass in den nächsten Jahren nicht nur die Doktoranden die Möglichkeiten zu Besuchen an ausländischen Universitäten erhalten, sondern auch die Studenten ihr Studium vermehrt durch ein oder zwei Semester an andern Universitäten bereichern. Allerdings ist selbst auf schweizerischer Ebene diese Bewegung durch Zulassungsbedingungen der Hochschulen stark eingeschränkt; es werden zurzeit Anstrengungen zur Lockerung unternommen.

Der Bundesrat sähe gern engere Kontakte zu den Entwicklungsländern. Unsere Gesellschaft soll entscheiden, ob wir ein Doktoranden- oder Postdoktorandenprogramm fördern möchten. Fromme Empfehlungen genügen nicht. Man müsste in diesem Fall vom Bundesrat einen jährlichen Kredit von etwa 100 000 bis 200 000 Franken verlangen, der die Finanzierung einiger Stipendien erlaubt. Unsere Gesellschaft könnte zusammen mit der Kommission für Astronomie die Stipendien ausschreiben und die Auswahl organisieren.

Man hört oft die Klage, es seien zu wenig permanente Stellen für junge Astronomen verfügbar. Soll die SGAA oder die Kommission für Astronomie dieses Problem angehen? Wenn man die anlaufenden, bedeutenden Anstrengungen der USA zur Förderung der post-doktoralen astronomischen Forscher im Rahmen des Hubble-Space-Telescope-Programms bedenkt, wird der Rückstand der Schweiz offensichtlich. Der Bau astronomischer Geräte ist nur dann sinnvoll, wenn zur Beobachtung und zur Auswertung der Beobachtungen entsprechenden Stellen zur Verfügung stehen.

Der Präsident: Prof. Harry Nussbaumer

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung der Gesellschaft fand im Rahmen der 21. USGEB-Tagung am 30. und 31. März in Freiburg statt. Unsere Mitglieder konnten sich an 19 Symposien beteiligen und hatten Gelegenheit, 83 wissenschaftliche Beiträge in Form von Posters zu präsentieren. Die Zusammenfassungen der präsentierten Beiträge wurden im Band 45 (1989) der *Experientia* publiziert.

Friedrich-Miescher-Preis

Der jährlich vom Friedrich-Miescher-Institut in Basel gestiftete Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie wurde 1989 Herrn PD Dr. W. A. Braun, Oberassistent am Institut für Molekularbiologie und Biophysik der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, verliehen. Der in der Bundesrepublik geborene Preisträger, der an der ETH Zürich Physik studierte, in theoretischer Physik doktorierte und sich 1987 für das Fach Biophysik habilitierte, erhielt den Preis für seine grundlegenden Beiträge zur Bestimmung der räumlichen Struktur von Proteinen in Lösung. Die Methoden, die er entwickelte, dienen der Berechnung der Raumstruktur von Proteinen aus Magnetresonanz-Spektroskopie-Daten. Sie ermöglichen die Untersuchung von Proteinen, die nicht in kristalliner Form vorliegen, und deren Struktur demzufolge nicht durch Röntgenkristallographie bestimmt werden kann.

Internationale Beziehungen

Unser Sekretär, PD Dr. H. Sigrist, vertrat die Gesellschaft im Council Meeting der Federation of European Biochemical Societies (FEBS), das anlässlich der 19. FEBS-Tagung in Rom stattfand. Unter anderem wurde dort die Frage diskutiert, ob FEBS der zunehmenden Gefahr

von politischen Einschränkungen der Genomforschung und Gentechnologie in verschiedenen europäischen Ländern durch Finanzierung von Veranstaltungen mit Themen zu politischen Aspekten der Biochemie begegnen soll. Vorerst wurde der Bildung eines kleinen Komitees zugestimmt, das den Auftrag hat, die Entwicklung politischer Einflüsse auf die Biochemie/Molekularbiologie zu beobachten und entsprechende Informationen zu sammeln und über das Executive Committee den nationalen Gesellschaften weiterzuleiten.

Für FEBS ist auch die geplante Gründung einer European Union of the Societies of Experimental Biology, EUSEB, von Bedeutung, deren beratender Ausschuss FEBS um Hilfe bei der Erarbeitung der Statuten gebeten hat. EUSEB soll ein europäisches Äquivalent der Federation of American Societies für Experimental Biology (FASEB) oder auch der schweizerischen USGEB werden.

An der Organisation und Durchführung einer in Konstanz vom 17. bis 19. September 1990 stattfindenden gemeinsamen Tagung der Biochemischen Gesellschaften Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz beteiligen sich mehrere Organisatoren und Redner aus der Schweiz. Unsere Gesellschaft übernimmt deren Reisekosten bis zu einem Gesamtbetrag von ungefähr Fr. 5000.–. Anlässlich früherer Dreiländer-Tagungen hat sich die Gesellschaft mit ähnlichen finanziellen Beiträgen beteiligt.

Der Vorstand der Gesellschaft hatte sich schon früher bereit erklärt, das FEBS-Meeting 1995 in der Schweiz durchzuführen und hat im vergangenen Jahr beschlossen, diesen grossen Kongress für 2000 bis 3000 Teilnehmer im Kongresszentrum der Mustermesse Basel abzuhalten, das auch die technische Organisation übernehmen kann. Nachdem die Herren Prof. J. Seelig und M. M. Burger zugesagt hatten, das Präsidium und die Organisation der Finanzierung zu übernehmen, nominierte der Vorstand an seiner Sitzung vom 27. November 1989 Herrn Prof. J. Seelig, Basel, als Präsidenten des Orga-

nisationskomitees. Als Ehrenpräsident des Kongresses wurde Herr Prof. G. Semenza, Zürich, nominiert. An dieser Stelle soll den erwähnten Herren, die jetzt schon arbeitsintensive Aufgaben übernommen haben, der ihnen gebührende Dank ausgesprochen werden. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Organisation und Durchführung eines FEBS-Kongresses eine wichtige Herausforderung und Aufgabe für unsere Gesellschaft darstellt.

Ausbildung

Zur Aus- und Weiterbildung jüngerer Mitglieder wurden 1989 acht Reisestipendien im Betrag von Fr. 6730.– ausbezahlt. Der USGEB-Exekutivausschuss hat aus seinen Mitteln sechs weitere Reisebeiträge von gesamthaft Fr. 5318.– an Mitglieder unserer Gesellschaft ausgerichtet.

Administratives

Im Berichtsjahr fanden eine ordentliche Mitgliederversammlung und zwei Vorstandssitzungen statt.

Der Präsident: Prof. Andrea Jakob

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz

Gegründet 1975

Kein Bericht

Schweizerische Botanische Gesellschaft

Gegründet 1889

Administration

Im laufenden Jahr wurden die Mitglieder in drei Rundschreiben über die wichtigsten Veranstaltungen orientiert (Januar,

April und Juli). An der Vorstandssitzung vom 25. September 1989 wurden ausser der Vorbereitung der Jahresversammlung die folgenden Punkte diskutiert:

1. Jubiläumsversammlung 1990 in Zürich.
2. Exkursion in die Pyrenäen.
3. Das Budget 1990/91 und die Jahresplanung 1992–1995.
4. Die Adressverwaltung, die vom Birkhäuser-Verlag nur unbefriedigend ausgeführt wird. Der Kassier schlug deshalb vor, es sei ein PC anzuschaffen, mit dem die Mutationen schnell zu erfassen sind und die Adressen selber gedruckt werden können.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Pfingstexkursion in den Sottoceneri verlief sehr erfolgreich. Trotz des frühen Zeitpunktes konnten sich die 37 Teilnehmer an den reich blühenden Beständen von *Doronicum pardalianches* am Mte. Caslano erfreuen, und auch einige Exemplare von *Cytisus emeriflorus* waren an den Denti della Vecchia bereits aufgeblüht. Die einwöchige Sommerexkursion im Oberengadin war ebenfalls von gutem Wetter begünstigt. Neben den vielen bekannten Kostbarkeiten brachte sie auch einen Neufund für das Engadin: *Potentilla canescens* Besser. Anlässlich der Jahresversammlung der SANW in Freiburg wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Pflanzenphysiologischen Gesellschaft ein Symposium über Stickstoff-Fixierung durch Pflanzen und Stickstoff-Stoffwechsel durchgeführt. Es ist zu bedauern, dass nicht ein grösseres Publikum diese sehr interessante Veranstaltung besucht hat. Das Interesse an der wissenschaftlichen Fachtagung war grösser.

Ausblick

Im Jahr 1890 fand die erste Jahresversammlung der SBG statt. Wir werden das hundertjährige Bestehen mit einer besonderen Jubiläumsversammlung feiern und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Im Rahmen der Generalversammlung der SANW in Genf (3./6. Okt. 1990) wird unsere reguläre Jahressitzung stattfinden

(voraussichtlich am 4. Okt.). Bereits jetzt weise ich auf die folgenden Symposien hin, die alle im Zusammenhang mit dem Generalthema der SANW-Tagung stehen: Das grosse Aussterben von Arten.

1. Pflanzliche Bioindikation (Schweizerische Botanische Gesellschaft und Schweizerische Pflanzenphysiologische Gesellschaft). 2. Vom Forschen zum Handeln (Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis von Natur- und Umweltschutz, SAGUF. 3. Waldsterben (SANW).

Der Präsident: Prof. Heinrich Zoller

Schweizerische Chemische Gesellschaft

Gegründet 1901

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Gesellschaft hat 1989 die üblichen wissenschaftlichen Veranstaltungen in der Schweiz organisiert:

Frühjahrsversammlung am 17. März 1989 in Zürich als Paul Karrer Centennial Symposium (gemeinsam mit dem Kuratorium der Stiftung für die Paul-Karrer-Vorlesung) mit Vorträgen von Charles Weissmann (Universität Zürich), Thomas R. Cech (University of Colorado, Boulder, USA), Alan R. Fersht (Cambridge University, England), Dieter Oesterhelt (MPI für Biochemie, Martinsried, BRD) und der 23. Paul-Karrer-Vorlesung von Duilio Arigoni (ETH Zürich).

Herbstversammlung am 20. Oktober 1989 in Bern mit dem Vortrag des Werner-Preisträgers 1989, A. Pfaltz (ETH Zürich), dem Symposium «Inorganic and Coordination Chemistry: Role of Surfaces» (Vorträge von H. Schmid, Université de Genève; P. P. Edwards, University of Cambridge/U. K.; L. J. Gauckler, ETH Zürich; M. L. H. Green, University of Oxford/U. K.), 44 Kurzmitteilungen der Sektion Organische Chemie, Hauptvor-

träge von C. R. Ganellin (University College London/U. K.) und B. Testa (Université de Lausanne) sowie 10 Kurzmitteilungen der Sektion Medizinische Chemie, mit Kurzmitteilungen in den Sektionen Physikalische Chemie (5), Radiochemie (7), im Minisymposium «Computational Chemistry» (4), mit 60 Postern der Sektion Anorganische und Koordinationschemie sowie einer Demonstration von Unterrichts-Software für Personal-Computer («Study Group on Computer Assisted Teaching» der Kommission für Unterrichtsfragen im Schweizerischen Komitee für Chemie).

Preise und Ehrungen

Der Vorstand hat den Werner-Preis mit Medaille 1988 an PD Dr. Andreas Pfaltz (ETH Zürich) «in Anerkennung seiner bedeutenden Beiträge zur Chemie porphinoide Metallkomplexe und seiner hervorragenden Arbeiten über enantio-selektive Katalyse» verliehen. Die Gesellschaft ernannte Dr. Otto Isler (Uttwil TG, vormals Fa. Hoffmann-LaRoche, Basel) «in Anerkennung seiner Pionierleistungen auf dem Gebiete der Synthese von Vitaminen und Carotinoiden und in Würdigung seiner grossen Verdienste um die industrielle chemische Forschung in der Schweiz» und Prof. Rudolf Zahradnik (Heyrovsky-Institut, Czechoslovakische Akademie der Wissenschaften, Prag) «in Anerkennung seiner bedeutenden Beiträge zur Quantenchemie, welche den internationalen Ruf der Prager Schule begründet haben, und in Würdigung seiner freundschaftlichen Beziehungen zu Schweizer Chemikern» zu Ehrenmitgliedern.

Kooperation der SCG mit dem Schweizerischen Chemiker-Verband

Eine schriftliche Abstimmung unter den Mitgliedern zu einer gemeinsamen Absichtserklärung mit der Frage «Unterstützen Sie die in der Absichtserklärung formulierten Ziele und vorgeschlagenen Aktivitäten der Vorstände der Schweize-

rischen Chemischen Gesellschaft und des Schweizerischen Chemikerverbandes?» gab 562 Ja- und 10 Neinstimmen bei einer Stimmbeteiligung von 36,5%. Aufgrund eines ähnlich positiven Abstimmungsergebnisses im SChV hat inzwischen ein Koordinationsausschuss seine Arbeit aufgenommen, in dem die SCG durch Prof. von Philipsborn und Prof. Merbach vertreten ist.

Schenkungen

Die Gesellschaft verdankt im Berichtsjahr wiederum namhafte Beiträge von seiten der schweizerischen chemischen Industrie.

Der Präsident: Prof. A. Eschenmoser

Schweizerischer Chemiker-Verband

Gegründet 1920

Das abgelaufene Verbandsjahr war vor allem geprägt durch Verhandlungen mit der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (SCG). Die Gespräche hatten zum Ziel, eine gemeinsame Basis für eine Kooperation zu schaffen. In mehreren Sitzungen wurde von den Delegationen des SChV (Dr. G. Haas und Dr. W. Graf) und der SCG (Prof. W. von Philipsborn und Dr. K. Heusler) unter der Leitung von Prof. A. von Zelewsky (Präsident des Comité suisse de la chimie) ein gemeinsames Positionspapier in Form einer Absichtserklärung erarbeitet. Diese Absichtserklärung, die eine Kooperationsphase bis zur GV 1992 vorsieht und anschliessend eine Zusammenlegung der beiden Organisationen vorschlägt, wurde den Mitgliedern beider Gesellschaften zur Abstimmung vorgelegt. Sowohl die Mitglieder des SChV wie auch der SCG haben die Absichtserklärung mit überwältigendem Mehr angenommen.

Im weiteren konnten die Verhandlungen über eine gemeinsame Herausgabe der *Chimia* und der *Helvetica Chimica Acta* abgeschlossen werden. Ab 1. April 1990 wird die technische Redaktion der *Chimia* von der *Helvetica*-Redaktion (Dr. V. M. Kısakürek) übernommen. Ab diesem Datum wird Prof. C. Ganter für die wissenschaftliche Redaktion zuständig sein, da sich Dr. O. Smrekar anderweitigen Aufgaben zuwenden wird. Ich möchte an dieser Stelle das Verdienst von Herrn Smrekar um das gute wissenschaftliche Niveau der *Chimia* hervorheben. Durch seine vielfältigen Kontakte zu Autoren hat er es immer wieder verstanden, auch international beachtete Artikel zu akquirieren. Die *Chimia* wird wie bis anhin bei Birkhäuser AG hergestellt.

Die erwähnte redaktionelle Zusammenarbeit zwischen *Chimia* und *Helvetica Chimica Acta* stellt mithin das erste Resultat unserer Kooperationsbemühungen dar.

Wintertagung 1989

Die Wintertagung fand am 14. April 1989 bei der Firma Sika AG in Zürich-Altstätten statt. Sie stand unter dem Titel: «Bauchemie» und stiess bei den Mitgliedern auf grosses Interesse. Obschon die Bauchemie als eine typische Nischentechnologie bezeichnet werden kann, hat sie in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Man denke nur an die Brücken- und Strassensanierungen, an Gebäudereparaturen und an das nun möglich gewordene ganzjährige Arbeiten mit Beton.

Die drei Vorträge gaben einen hervorragenden Einblick in das Gebiet der Betonchemie, in die Technik reaktiver Systeme im Bautenschutz sowie in die Anwendung von Polyurethanen als Elastomere in der Fugen- und Fügetechnik.

Im Anschluss an die Vorträge wurde den Besuchern ein hochinteressanter Einblick in Anwendungsforschung und Produktion von Betonzusatzstoffen und Kittungen gegeben.

Chimia

Im abgelaufenen Jahr fanden, wie schon erwähnt, diverse Besprechungen über die Zusammenlegung der *Chimia*- und *Helvetica*-Redaktionen statt. Per Ende 1990 wurde der bestehende Vertrag mit Birkhäuser AG gekündigt, damit die neuen redaktionellen Gegebenheiten in einem neuen Vertrag geregelt werden können. Diese Vertragsverhandlungen wurden anfangs 1990 aufgenommen.

Im Jahre 1989 wurden in der *Chimia* 90 Artikel publiziert; nämlich 51 in der Rubrik Forschung, 29 in der Rubrik Technologie und 10 in der Analytik-Kolumne. Der Gesamtumfang betrug 407 Seiten, wovon 329 Seiten auf wissenschaftliche und technische Beiträge entfielen, 47 Seiten beanspruchte der Informationsteil, und 31 Seiten umfasste der *Chimia*-Report mitsamt den Inseraten.

Wissenschaftliche Symposien

Am 27./28. April fand in Interlaken, unter der bewährten Leitung von Prof. R. Scheffold, Universität Bern, das fünfte Symposium der Reihe «Modern Synthetic Methods» statt. Es wurde von 250 Teilnehmern besucht, darunter 90 Studenten. Hauptthemen des Symposiums betrafen Biotransformationen in der organischen Synthese, Enantioselektive Katalyse mit Metallkomplexen, und Aluminosilicate in der organischen Synthese. Die hervorragenden Referenten, die in ihrem Fachgebiet eine führende Rolle einnehmen, sorgten für einen hohen wissenschaftlichen Gehalt des Symposiums. Sie zogen eine beträchtliche Teilnehmerzahl an, dank deren das Symposium auch finanziell gut abschloss.

Folgende Veranstaltungen sind in der näheren Zukunft geplant. 1990: 10th International Macromolecular Symposium, vom 20./21. September in Interlaken, mit Schwerpunkt: Polymer Surfaces and Interfaces – Key to High Performance Materials. 1991: 15th International Symposium on Column Liquid Chromatography, HPLC '91, vom 3. bis 7. Juni in Basel. Internationales Farbensymposium vom

22. bis 26. September in Montreux. Bioorganisches Symposium (eventuell). 1992: Symposium zum 100. Jahrestag der Genfer Nomenklatur-Konferenz vom 21./22. April in Genf. 6th Seminar on Modern Synthetic Methods in Interlaken.

Technische Weiterbildung

Für diese Sparte der Weiterbildung wurde ein Beratergremium zusammengestellt und besteht aus den Herren Dr. P. Fahrni (Hoffmann-La Roche), Dr. Chr. Buxtorf (Sandoz), Dr. H.-R. Dettwiler (Lonza) und Dr. J. Herold (Ciba-Geigy).

Organisation und Aufgaben dieses Gremiums werden 1990 von den für die technische Weiterbildung Verantwortlichen im Vorstand, J. Portmann und L. Senti, formuliert werden.

Das Seminar «Marketing-Forschung-Produktion» wird am 29./30. März 1990 in Freiburg stattfinden.

Auszeichnungen

An der Generalversammlung 1989 konnte kein Preis des Schweizerischen Chemiker-Verbandes verliehen werden. Es zeigt sich je länger je mehr, dass es sehr schwierig ist, Vorschläge für hochstehende wissenschaftliche Arbeiten zu erhalten. Gründe für diese Tatsache und Massnahmen zur Behebung des Problems sollen gemeinsam mit der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, im Rahmen der Kooperation, besprochen werden.

Hingegen konnten anlässlich der diesjährigen Generalversammlung des SchV die Dr.-Max-Lüthi-Auszeichnungen 1989 für hervorragende Diplomarbeiten an Roger Marti, Chemiker HTL, Basel, und Olivier Naef, Chemiker HTL, Ecuwillens, verliehen werden. R. Marti (Ingenieurschule Muttentz) diplomierte mit einer Arbeit über die Verwendung der Ascorbinsäure als Synthesebaustein zur Herstellung von (S)-2,3-Cyclohexyliden-glycerin. O. Naef (IS Freiburg) behandelte das Phänomen und die Anwendungsmöglichkeiten der fotoakustischen Spektroskopie.

Der Präsident: Dr. Walter Graf

Société entomologique suisse

Fondée en 1858

Activités scientifiques

75 membres ont participé à l'Assemblée annuelle 1989 à Zurich, ETH, les 31 mars et 1^{er} avril 1989. Ils ont présenté 21 communications et 3 posters.

La 169^e assemblée annuelle de l'ASSN a eu lieu à Fribourg, du 12 au 15 octobre 1989. La SES y a participé avec la Société suisse pour l'étude de la faune sauvage et la Société suisse de zoologie. Le thème choisi était «Recherche dans les réserves naturelles».

Publications

La SES a édité le volume 62 du «Bulletin de la Société Entomologique Suisse», comprenant 2 numéros doubles avec 400 pages.

Relations internationales

La SES compte 67 membres à l'étranger et échange sa revue avec 200 sociétés.

Le président: D^r Willy Geiger

Société suisse de Recherches sur la Nutrition

Fondée en 1953

Activités scientifiques

La réunion scientifique annuelle de la SSRN a eu lieu à Fribourg le 30 mars 1989 dans le cadre de la 21^e rencontre annuelle de l'Union des sociétés suisses de Biologie Expérimentale (USSBE).

Un symposium a été organisé par notre Société sur le thème «Nutrition et activités physiques» (Symposium USSBE N° 19). Ce symposium a attiré plus d'une centaine de participants. Au programme

de ce symposium figuraient six communications orales sur les aspects épidémiologiques, métaboliques, physiologiques et nutritionnels de l'activité physique.

Par ailleurs, un symposium d'un jour, qui rassemblait des orateurs d'audience internationale, a été organisé par la Société le 3 novembre 1989 à Lausanne. Il avait pour thème «Unsolved and controversial issues in human nutrition». Plusieurs exposés de synthèse ont été présentés, en particulier sur les acides gras polyinsaturés, les vitamines, les acides aminés, le sélénium et les fibres alimentaires.

Publications

Les résumés («research notes») des communications scientifiques de la Société, présentés dans le cadre des journées de l'USSBE à Fribourg, ont été publiés dans la revue «International Journal for Vitamin and Nutrition Research», volume 59, pages 423 à 429, fascicule 4, 1989. Le compte rendu du symposium de nutrition du 3 novembre sera publié dans la revue «Experientia».

Relations internationales

Une délégation, comprenant 2 représentants de notre société, a représenté la Suisse au Congrès International de Nutrition à Séoul qui se tenait du 21 au 25 août 1989. De plus, des contacts étroits sont maintenus avec les présidents des sociétés de recherches sur la nutrition d'Autriche et d'Allemagne en vue de l'organisation du futur symposium tripartite.

Activités administratives

Le comité de la SSRN s'est réuni à 2 reprises au cours de l'année.

Le président: D^r Yves Schütz

Schweizerische Gesellschaft für Genetik

Gegründet 1941

Tagungen

Am 28. und 29. März 1989 veranstaltete die Schweizerische Gesellschaft für Genetik auf dem Landgut Castellen in Augst eine Arbeitstagung mit Prof. Dr. J. Ott über «Anwendungen und Methoden der genetischen Epidemiologie und Statistik». Als Organisator wirkte Dr. Hj. Müller. Die Tagung stiess bei den Teilnehmern auf eine sehr gute Kritik; es wurde geschätzt, dass neben Grundsatzreferaten auch die Möglichkeit zur praktischen Arbeit mit den Computerprogrammen geboten wurde.

Im Rahmen der 21. Jahrestagung der USGEB organisierte Dr. Hj. Müller am 31. März 1989 in Freiburg ein Symposium zum Thema «Genetic epidemiology and statistics». Nach einer Einführung von Dr. Müller hielten drei ausgewiesene auswärtige Referenten ihre Vorträge, welche eingehend diskutiert wurden.

Die Nachwuchswissenschaftler Mosimann, Robert und Pouls erhielten aus Mitteln, die der SGG von der SANW zur Verfügung gestellt wurden, einen Reisebeitrag von insgesamt 3000 Franken.

Administrative Tätigkeit

Die Veröffentlichung eines von der Schweizerischen Gesellschaft für Genetik veranstalteten Symposiums über «Genetic variants of farm animals as biomedical models» (Lausanne, 7. Oktober 1988) wurde in Angriff genommen. Die Publikation «Farm Animals in Biomedical Research» (eds. V. Pliska und G. Stranzinger) soll dieses Jahr als Supplement des «Journal of Animal Breeding and Genetics» (P. Parey Verlag) herauskommen. Die Vorstandsmitglieder Prof. G. Stranzinger, PD Dr. M. Jotterand-Bellomo und PD Dr. D.F. Went vertraten die SGG an der Delegiertenversammlung der USGEB am 29. März 1989 in Freiburg. Der Fragebogen der SANW zum Mehr-

jahresprogramm 1992–1995 der SGG wurde detailliert ausgefüllt und der SANW Mitte November zugeschickt.

Die SGG unterstützte in einem Brief vom 3. September 1989 an Bundesrat Cotti die Stellungnahme der Schweizerischen Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie zum Entwurf der «Störfallverordnung». Der Sekretär besuchte die Sektionssitzung der SANW am 29. Januar 1990 in Bern. Als wichtigster Punkt wurde der Verteilplan 1990 besprochen.

Der Präsident: Prof. Gerald Stranzinger

Verband der Schweizer Geographen

(vormals Schweizerische Geographische Gesellschaft)

Gegründet 1881

Wissenschaftliche Tätigkeit

Unter der Schirmherrschaft des ASG fand im Oktober anlässlich der Jahresversammlung der SANW in Freiburg ein Symposium statt, das vom Geographischen Institut Lausanne (Philippe Schoeneich) in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut Bern organisiert wurde. Unter dem Titel «Développement en Afrique noire – apport des géographes et pluridisciplinarité» sprachen Forscher aus der Schweiz und aus afrikanischen Staaten über Entwicklungsprobleme im ländlichen und im städtischen Raum in Ost- und Westafrika.

Publikationen

Zwei Publikationen konnten dank den Beiträgen der SANW durch die ASG 1989 unterstützt werden:

- die Zeitschrift «Geographica Helvetica» (Band 44) mit zwei Themenheften (H. 1: Didaktik der Geographie, H. 4: Die Zukunft unseres Lebensraumes) und einem Heft zum 100-Jahr-Jubi-

läum der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich (H. 3).

- «Géographie suisse et Tiers Monde», ein Katalog laufender Forschungsprojekte von Schweizer Geographen in der Dritten Welt (im Hinblick auf das Symposium vom Oktober; Redaktion: Ph. Schoeneich, Lausanne).

Internationale Beziehungen

Verschiedene Schweizer Geographen nahmen aktiv oder als Zuhörer am Deutschen Geographentag in Saarbrücken teil, mehrere pflegten ihre üblichen wissenschaftlichen Beziehungen im Rahmen von Kommissionen der IGU und anderer Forschungsgruppen. 1991 wird der Deutsche Geographentag in Basel stattfinden.

Ausbildung, Koordination, Information

Im Rahmen der Neuorganisation wurde das Amt eines Informationsdelegierten geschaffen (Mitglied des Ausschusses), der für die Streuung der Information innerhalb des Dachverbandes zuständig ist. Erste Informationsblätter wurden im Sommer und Herbst erstellt, die «Geographica Helvetica» wird künftig regelmäßig die Informationen der ASG abdrucken.

Im übrigen wird die Delegiertenversammlung die Aufgaben der früheren Schweizerischen Kommission übernehmen beziehungsweise weiterführen; mit dieser Fusion ist die Reorganisation in der Schweizer Geographie vorläufig abgeschlossen.

Administrative Tätigkeit

Mit dem 1. Januar 1989 trat die neue Struktur des Dachverbandes der Schweizer Geographie in Kraft. Die ASG ist nun ein reiner Dachverband mit einer Delegiertenversammlung und einem Ausschuss. Das Jahr 1989 war dementsprechend ein Jahr des Einarbeitens, gekennzeichnet durch die enge Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Geographischen

Kommission, die per 31. Dezember 1989 aufgelöst wurde.

1989 erledigte der Ausschuss seine Arbeit in drei Sitzungen, und auch die Delegiertenversammlung traf sich dreimal. Weitere Treffen in kleinerem Rahmen dienten der Besprechung von Einzelfragen im Rahmen der Reorganisation. Wichtigste Geschäfte waren die Konstituierung der beiden Organe und die Mehrjahresplanung 1992–1995 der SANW. Den Mitgliedern des Ausschusses und der Delegiertenversammlung sei für ihre Mitarbeit an dieser Stelle bestens gedankt.

Schlusswort

1989 bedeutet einen reorganisatorischen Wendepunkt in der Geographie Schweiz. In dieser Restrukturierung sind wir von der SANW tatkräftig unterstützt worden. Ich möchte diese Hilfe und den Goodwill, die uns die Akademie damit erwiesen hat, an dieser Stelle nochmals herzlich verdanken. Wir hoffen, dass wir den Erwartungen, die sie und wir selbst in uns setzen, genügen können.

Der Präsident: Prof. Walter Leimgruber

Schweizerische Geologische Gesellschaft

Gegründet 1881

Wissenschaftliche Tätigkeit

Vom 12. bis 14. Oktober 1989 fand in Freiburg die 105. Generalversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft statt:

- Die Exkursion vom 9. bis 11. 10. 1989 musste wegen schlechten Wetters abgesagt werden.
- Am 12. Oktober 1989 wurde, gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Geophysik und der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft, ein Fach-

symposium zum Thema «Mantle Structure and Geotechnics» organisiert.

- Am 13./14. Oktober 1989 fand im Rahmen der Generalversammlung eine wissenschaftliche Fachsitzung «Geologie/Geophysik und Dritte Welt» statt.

Publikationen

Im Berichtsjahr wurden publiziert: *Eclologiae geologicae Helvetiae*, Band 82/1–3; *Index voluminum* 71–81/1978–1988.

Internationale Beziehungen

In Zusammenarbeit mit der *Société Géologique de France* und der *Società Geologica Italiana* wurde die gemeinsame Herausgabe der Ergebnisse des Kongresses «Deep Structure of the Alps», Paris, 12./13. Dezember 1988, vorbereitet. Der Band (*Mém. Soc. Géol. Suisse*, n° 1) wird im Frühjahr 1990 erscheinen.

Ausbildung, Koordination, Information

Durch Reisebeihilfen konnte die Schweizerische Geologische Gesellschaft die Teilnahme von Geologiestudenten am 5. Kongress der *European Union of Geosciences* in Strassburg unterstützen.

Der Präsident: Prof. Daniel Bernoulli

Schweizerische Gesellschaft für Geophysik

Gegründet 1881

Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Symposium über «Mantle Structure and Geotectonics» wurde am 12. Oktober 1989 im Rahmen der Jahresversammlung der SANW in Freiburg durchgeführt. Es war eine interdisziplinäre, gemeinsam mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft, der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesell-

schaft sowie der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft veranstaltete Tagung. In zehn Fachvorträgen wurde über neue Untersuchungsergebnisse über die Struktur und Dynamik des Erdmantels (Petrologie, seismische Tomographie, Konvektion), über die paläogeographische Entwicklungsgeichte der Lithosphäre und über plattentektonische Rekonstruktionen orientiert. Das breit gefasste Thema stiess auf nachhaltiges Interesse, wie dies auch in der regen Diskussion am Schluss des Symposiums zum Ausdruck kam.

Es ist vorgesehen, die Beiträge, zum Teil als Zusammenfassungen, in den *Eclologiae geologicae Helvetiae*, der Fachzeitschrift der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft, zu veröffentlichen.

Von besonderem Interesse waren auch die Veranstaltungen über «Geologie/Geophysik und Dritte Welt» am 13. Oktober 1989, an denen sich unsere Gesellschaft ebenfalls beteiligte, sowie über «125 Jahre Meteorologische Messungen» der SMA am 14. Oktober 1989.

Administratives

Wahlen waren im Berichtsjahr keine durchzuführen. Die Zusammensetzung des Vorstandes ist gleich geblieben. Bei den Mitgliedern haben sich folgende Mutationen ergeben: ein Mitglied ist gestorben, zwei Mitglieder sind ausgetreten. Unsere Gesellschaft zählt gegenwärtig 126 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Nazario Pavoni

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Gegründet 1921

Jahrestagung

Am 13. Oktober 1989 tagte unsere Gesellschaft im Rahmen der 169. Jahresversammlung der Schweizerischen Akade-

mie der Naturwissenschaften in der Universität Freiburg, die in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen feierte. – Zehn Referate waren freien Themen gewidmet. Den Dr. *Markus Guggenheim-Schnurr-Gedenkvortrag* hielt Prof. Dr. *Philippe Mudry*, Lausanne, über das Thema: *La médecine romaine: mythe et réalité.* – Der *Henry-E.-Sigerist-Preis* wurde ex aequo verliehen an Frau Dr. med. *Brigitte Yvonne Bohner* für ihre Dissertation «Zur Ausbildung und Tätigkeit der Zürcher Hebammen im 19. Jahrhundert» (Leitung Prof. U. Boschung, Bern/Zürich) und an Herrn Dr. med. *Roland Neff* für seine Dissertation «Der Streit um den wissenschaftlichen Tierversuch in der Schweiz des 19. Jahrhunderts» (Leitung Prof. U. Tröhler, Basel). Die erste Arbeit erschien als Nr. 208 der Zürcher Medizin-geschichtlichen Abhandlungen, Juris Verlag, Zürich 1989, die zweite als Fasc. 2 der Neuen Folge der Basler Veröffentlichungen zur Geschichte der Medizin und der Biologie, Schwabe Verlag, Basel 1989. Die *Mitgliederversammlung* wählte am 13. Oktober 1989 einen neuen Vorstand für die Amtsdauer 1990–1992. Sie verlieh Herrn Prof. Dr. med. Carl Haffter, langjähriger Redaktor des «Gesnerus», und Herrn Prof. Dr. med. Gerhard Rudolph, emeritierter Ordinarius für Geschichte der Medizin an der Universität Kiel und treuer Freund unserer Gesellschaft, die Ehrenmitgliedschaft.

«Gesnerus» und Supplemente

Nach dem Rücktritt von Prof. C. Haffter als Redaktor des «Gesnerus» konnte Prof. H. M. Koelbing als Chefredaktor gewonnen werden; der Redaktion gehören ferner an: Prof. Ph. Mudry, Lausanne, Dr. H. K. Schmutz, Winterthur, Dr. Antoinette Stettler, Bern. Frau Heidi Seger, Bibliothekarin im medizinhistorischen Insitut Zürich, betreut das Rezensionswesen.

Besondere Anliegen der neuen Redaktion sind Reichhaltigkeit, Internationalität, hohes Niveau der Beiträge; neue Rubriken wurden eingeführt. Der 46. Jahrgang

erschien in zwei Heften im Gesamtumfang von 329 Seiten.

Für die Aufnahme in die Reihe «*Gesnerus Supplementa*» bereitete die «Gesnerus»-Redaktion die von A. Schett verfasste Arbeit über historische Augenspiegel zum Druck vor.

Vorstand

Der Vorstand trat 1989 dreimal zusammen. Er beschäftigte sich u.a. mit der Neuorganisation der Redaktion des «Gesnerus» und mit der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen 1989–1991.

Der Präsident: Prof. Urs Boschung

Schweizerische Gesellschaft für Instrumentalanalytik und Mikrochemie

Gegründet 1953

Der Beginn des Jahres war gekennzeichnet durch intensive Vorbereitungsarbeiten für das geplante Frühjahressymposium über Supercritical Fluid Chromatography (SFC) und Flow Injection Analysis (FIA). Dank intensiver Werbung auch in den Schwestergesellschaften SGAAC und SGKC verfolgten 90 Teilnehmer (inkl. Referenten) das Symposium, welches am 27./28. April auf Rigi-Kaltbad stattfand. Der gelungene Mix von Übersichtsvorträgen, Anwendungsbeispielen und Gerätedemonstrationen trug wesentlich zum Erfolg dieser Veranstaltung bei. Eine Publikation der Zusammenfassung der Vorträge in der «Chimia» ist vorgesehen. Das Symposium schloss wie budgetiert mit einem Defizit von 989 Franken, welches in verdankenswerter Weise von der SANW gedeckt wurde.

Am 3. November wurde die jährliche Geschäftssitzung in Itingen/BL abgehalten. Dabei wurde der Vorstand in corpore bestätigt. Die Rechnung 1988, welche wie gewohnt in kompetenter Weise von Dr.

Schreiber präsentiert wurde, schloss mit einem Defizit von 2462 Franken; angesichts der guten Vermögenslage der Gesellschaft bleiben die Beiträge für 1990 jedoch unverändert. Eine hochinteressante Führung durch die RCC Umweltchemie AG rundete die Jahresversammlung 1989 ab, welche von 30 Mitgliedern besucht wurde.

Ein wichtiges Ereignis des Jahres 1989 bedeuten die Koordinationsbestrebungen der verschiedenen chemischen Gesellschaften in der Schweiz. Der Vorstand und die Mitglieder der SGIM stehen diesen Bemühungen positiv gegenüber und begrüßen grundsätzlich das eingeleitete Zusammengehen der beiden grössten Gesellschaften SChG und SCV. Sehr wichtig erscheint uns jedoch ein rascher Einbezug auch der sogenannten «kleinen», spezialisierten Fachgesellschaften in diese Gespräche.

Erfreulich ist der positive Trend der Mitgliederzahl: 10 neue Mitglieder konnten im Verlauf des Jahres gewonnen werden, dagegen stehen 3 Austritte infolge Pensionierung, und leider verlor die Gesellschaft ein Mitglied durch Todesfall. Per Ende 1989 erhöhte sich der Mitgliederbestand der SGIM somit auf 191 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Franz Heinzer

Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie

Gegründet 1957

Wissenschaftliche Tätigkeit

Vom 25. bis 27. Mai fand die 33. Jahresversammlung der Gesellschaft in Porrentruy statt. Die Organisation stand unter der Leitung von P.A. Etienne, Laborleiter am Hôpital régional von Porrentruy. Die warmherzige jurassische Gastfreundschaft, die reizvolle Stadt Porrentruy und ihre Umgebung sowie ein interessantes wissenschaftliches Programm und eine äusserst attraktive Industrieausstellung

trugen wesentlich zum grossen Erfolg dieser Tagung bei.

Wissenschaftliche Schwerpunkte waren die Tumormarker, klinisch-chemische Aspekte bei der Hämodialyse und der Nierentransplantation und Proteine im Urin. Daneben stellten die Mitglieder der Gesellschaft ihre Forschungsergebnisse in insgesamt 35 verschiedenen Präsentationen in Form von Posters vor. Die drei besten Posters wurden durch eine Jury prämiert.

Das neue Ausbildungsprogramm zum diplomierten Laborleiter FAMH (Foederatio Analyticorum Medicinalium Helveticorum), welches zusammen mit den Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie, Mikrobiologie, Allergologie und Immunologie erarbeitet wurde, ist nun in Kraft getreten, und die ersten Kandidaten haben ihre Ausbildung nach diesen Richtlinien begonnen.

Publikationen

Im Berichtsjahr erschienen vier Hefte des «Bulletins der Schweizerischen Gesellschaft für Klinische Chemie». Darin werden wissenschaftliche Arbeiten und weitere Informationen für die Mitglieder sowie die Protokolle der Vorstands- und Fachkommissionssitzungen veröffentlicht.

Internationale Aktivitäten

Verschiedene Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Klinische Chemie sind in internationalen Gremien wie IFCC (International Federation of Clinical Chemistry), IUPAC, ECCLS (European Committee on Clinical Laboratory Sciences), BCR (Bureau communautaire de référence), und andern tätig.

Der Präsident: Prof. Walter Riesen

Schweizerische Gesellschaft für Kristallographie

Gegründet 1968

Wissenschaftliche Tätigkeit

Als Hauptthema unseres jährlichen Fachsymposiums in Verbindung mit der SANW-Herbstversammlung (diesmal in Freiburg) haben wir die physikalischen Aspekte der Kristallographie gewählt. Die Vorträge über «Surface Crystallography» wurden von Dr. H. Dosch (München), Prof. F. Salvan (Marseilles) und Frau Dr. M. Sauvage-Simkin (Paris) gehalten. Am Nachmittag fand eine «Poster Session» statt, aber es wurden enttäuschend wenig Beiträge eingereicht, vielleicht wegen gleichzeitigen Tagungen im Ausland.

Internationale Beziehungen

Dieses Jahr wurde geprägt durch das Erschiessen chinesischer Studenten unter dem Befehl der eigenen sogenannten Führung. Daher war der Versuch, einen geplanten Kongress, den «International Congress XVI» für 1993, in Beijing abzuhalten, um drei Jahre verschoben worden. Als Tagungsland wurden die USA vorgeschlagen. Nach einer ausserordentlichen Generalversammlung in London im Dezember, wo die SGK durch Dr. H. Flack (Genf) vertreten war, hat man jedoch entschieden, den Kongress von 1993 doch in Beijing abzuhalten.

Das diesjährige «European Crystallographic Meeting» (ECM12) fand in Moskau (UdSSR) im August statt, also kurz vor den dramatischen politischen Ereignissen in Ost-Europa. Fünf Plenarvorträge und 166 andere Referate waren begleitet von 1000 Postern. Rund 1300 Personen, von denen nur 600 von ausserhalb der UdSSR stammten, und 100 begleitende Mitglieder haben an diesem Kongress teilgenommen.

Lehre, Koordination und Information

Die Eröffnung der ESRF (European Synchrotron Radiation Facility) steht

kurz bevor, und es wird zurzeit geprüft, ob es sinnvoll wäre, eine eigene schweizerische Strahlenquelle zu benutzen. Ein endgültiger Entscheid, ob dies vernünftig wäre, wird erst nach Vorlage detaillierter Pläne möglich sein.

Das Mitteilungsblatt der Gesellschaft wurde 1989 fünfmal publiziert. Diese Hefte enthalten reichhaltige Auskünfte über unsere Aktivitäten und alle Aspekte der Kristallographie, von relevanten Deckblattzeichnungen bis zu detaillierten Nachrichten der ausländischen Schwesergesellschaften.

Administrative Tätigkeit

Unsere Jahresversammlung fand in Freiburg statt. Sie war nur mässig besucht, und die Teilnehmer hörten Berichte von verschiedenen schweizerischen, europäischen und weltweiten Aktivitäten und Interessen der SGK. Prof. E. Kaldis (ETHZ) wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Der Vorstand hat Sitzungen im Februar und im Oktober abgehalten. Vorbereitungen für ein zweitägiges Symposium zu Ehren von Prof. J.D. Dunitz (ETHZ) mit dem Titel «Chemistry and Structure» sind jetzt in vollem Gange. Prof. Dunitz wurde anlässlich der Februar-Sitzung 1989 durch den Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Präsident: Prof. John Daly

Schweizerische Gesellschaft für Limnologie

Gegründet 1985

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die wichtigste Tätigkeit der SGL in ihrem ersten Mitgliedsjahr als Fachgesellschaft der SANW bestand in der Organisation und Durchführung der Jahrestagung, welche im Rahmen der SANW-Jahrestagung 1989 am 12. und 13. Oktober 1989 in Freiburg stattfand. Neben dem geschäft-

lichen Teil (Mitgliederversammlung) wurden verschiedene wissenschaftliche Themen behandelt. Im ersten Teil stellten SGL-Mitglieder in Kurzvorträgen und drei Postern neueste Erkenntnisse aus den Gebieten «Seenphysik», «Sedimentologie», «Phyto-Ökologie», «Produktionsbiologie» und «Benthos» vor. Im zweiten Teil, einer Spezialveranstaltung zum Thema «Fliessgewässer, Aschenbrödel der Limnologie», wurde in acht längeren Referaten ein Überblick über die aktuellen Probleme beim Schutz und bei der wissenschaftlichen Erforschung der Fliessgewässer gegeben. Die Spezialveranstaltung war ausserordentlich gut besucht, was die besondere Aktualität der Problemstellung dokumentiert.

Anlässlich der SGL-Jahrestagung wurde zum zweitenmal der Hydrobiologie-Limnologie-Preis der Universität Zürich verliehen, diesmal an Fredy Elber für seine Arbeit «The causes of change in the diversity and stability of phytoplankton communities in small lakes».

Publikationen

Die SGL beteiligt sich redaktionell an der Herausgabe des KOL-Bulletins «Oceanographie-CH», das auch als Mitteilungsorgan der SGL dient und allen SGL-Mitgliedern zugestellt wird.

Internationale Beziehungen

Die SGL ist heute ausschliesslich im nationalen Rahmen tätig. Die internationalen Beziehungen werden durch die Landesvertreter Schweiz der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie (IVL/SIL) wahrgenommen. Die IVL-Landesvertreter sind gleichzeitig Mitglieder der SGL. Dadurch sind die Beziehungen der SGL zur internationalen Limnologie sichergestellt. Die SGL hat ausserdem im Berichtsjahr beschlossen, die internationale Mitgliedschaft bei der IVL von Limnologen aus der Dritten Welt zu fördern, indem bis zu 20 Mitgliederbeiträge pro Jahr für geeignete Bewerber übernommen werden sollen.

Ausbildung, Koordination und Information

Eine SGL-Arbeitsgruppe hat mit verschiedenen Aktionen versucht, National- und Ständerat bei der Revision des Eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes von der Notwendigkeit einer gewässerfreundlichen Fassung zu überzeugen. Eine weitere Arbeitsgruppe hat den Auftrag erhalten, ein Handbuch über das Tauchen als limnologische Methode auszuarbeiten, um die vorhandenen Kenntnisse breiter zu streuen und die Sicherheit zu fördern.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand beriet die laufenden Geschäfte in zwei Sitzungen in Bern und in Freiburg. Der Präsident nahm ausserdem an einer Sektionssitzung und an der SANW-Veranstaltung «Die Umweltforschung ausserhalb der Hochschulen» vom 29. September 1989 teil.

Als neuer Präsident für 1990–1992 amtiert Dr. Jürg Trösch, VAW/ETH Zürich.

Der Präsident: Dr. Rudolf Müller

Société suisse de logique et philosophie des sciences

Fondée en 1957

Activités scientifiques

Un colloque sur le thème «Aspects et problèmes du conventionalisme» a été organisé à Fribourg les 27 et 28 janvier 1989. Les rapporteurs invités étaient: E. Agazzi (Fribourg), F. Bonsack (Lausanne), M. Buzzoni (Chieti), P. Freguglia (Siena), G. Küng (Fribourg), D. Miéville (Neuchâtel), M. Marsonet (Genova), F. Minazzi (Varese), C. Penco (Lecce), E. Swiderski (Fribourg), E. Specker (Zürich), M. Borga (Genova), G. Di Bernardo (Trento), S. Galvan (Verona), K. Mulligan (Genève), G. Sommaruga (Fribourg). Une vingtaine de personnes, spéciale-

ment des assistants et des étudiants de l'Université de Fribourg, ont participé à ce colloque, en plus des rapporteurs. Celui-ci a eu un caractère interdisciplinaire et a servi à développer entre autres la collaboration avec les logiciens et philosophes des sciences italiens, qui est déjà en cours depuis quelques années.

Un colloque sur le thème «Logique et sciences humaines» a été organisé à Lausanne les 18 et 19 mai 1989. Rapporteurs invités étaient: G. Di Bernardo (Trento), M. Chambreuil (Clermont-Ferrand), K. Mulligan (Genève), H. Volken (Lausanne), B. Narahari Rao (Saarbrücken), M. Borrillo (Toulouse), J. P. Desclés (Paris), D. Miéville (Neuchâtel), D. Monod (Lausanne), J. Reschitzki (Fribourg). En plus des rapporteurs ont pris part aux travaux une vingtaine de personnes. A l'occasion de ce colloque a eu lieu aussi l'assemblée générale de la SSLPS.

A l'occasion de l'assemblée annuelle de l'ASSN, qui a eu lieu à Fribourg du 12 au 15 octobre 1989, la SSLPS a organisé un symposium sur «Signification et Référence». Le thème a été introduit par deux rapporteurs étrangers: E. Morscher (Salzbourg) et D. Marconi (Turin) et discuté par quelques spécialistes invités (Küng, Agazzi, Borel) à la présence d'une quinzaine de participants. En cours de matinée une rencontre avait eu lieu avec des jeunes chercheurs, qui étaient présents d'ailleurs en nombre très limité.

Publications

On a commencé à préparer la publication des actes du colloque sur *La comparabilité des théories scientifiques*, qui a eu lieu à Lugano en 1988. Après les démarches nécessaires pour obtenir les subventions du Fonds National et du Conseil de l'Université de Fribourg, le volume a été passé aux Editions universitaires de Fribourg et on vient d'en corriger les épreuves.

Relations internationales

En plus de la participation internationale qui se produit régulièrement à nos initia-

tives, on a financé la participation de trois jeunes chercheurs à un colloque sur «Forme di razionalità pratica e tecnologica» qui s'est déroulé à Verone en décembre. Le président de la SSLPS a participé en tant que rapporteur invité à de nombreux congrès, notamment en Amérique latine (Quito, Santiago, Lima), Ankara, Mexique.

Le président: Prof. Evandro Agazzi

Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie

Under the headline 'Journées franco-suisse de spectrométrie de masse' a joint meeting of the French Society for Mass Spectrometry (SFSM) and the Swiss Group for Mass Spectrometry (SGMS) was held at the Ecole polytechnique fédérale de Lausanne on March 15-17, 1989. 83 participants followed during 2½ days the lectures, a poster session and a round table discussion on 'Mass Spectrometry of Large Molecules'. The conference dinner at 'Chez Barnabé' in the small village of Servion was a very successful mixture of gastronomic and folkloristic entertainment. For the perfect organization of this meeting from beginning to end, including the financial part, Daniel Stahl deserves our best thanks and recognition.

Our group actually consists of about 90 members including 3 collective members. The continuing participation of around half of our members at our annual Rigi-meeting is very encouraging for our board. The same holds also for a very substantial contribution from Hewlett-Packard which enables us to invite some top speakers to our annual meetings. I am sure that all our members will highly appreciate this help.

The program of this year's meeting was elaborated in close collaboration with all

board members to whom I should like to express my very best thanks for their efficient contributions.

The President: Bruno Willhalm

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Gegründet 1910

Wissenschaftliche Tätigkeit

a) Versammlungen

Die Jahresversammlung 1989 der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft wurde statutengemäss im Rahmen der Jahresversammlung der Akademie der Naturwissenschaften durchgeführt, und zwar am 13. und 14. Oktober an der Universität Freiburg. Es fanden zwei Vorträge von je einer Stunde Dauer zweier kürzlich an Schweizer Hochschulen berufener Professoren statt. Es waren dies Professor A. Valette (Université de Neuchâtel): «Some recent results on Kazhdan's property (T) for locally compact groups» und Professor H. Knörrer (ETH Zürich): «Das Spektrum von periodischen Schrödinger-Operatoren». Ausserdem haben sechs frisch promovierte Schweizer Mathematiker in 40minütigen Referaten ihre Arbeit vorgestellt.

b) Mathematiktage

Die bereits zur Tradition gewordenen Mathematiktage der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft wurden dieses Jahr am 14. und 15. April von den Professoren Chatterji (ETH Lausanne) und Derighetti (Université de Lausanne) in Lausanne organisiert. Das Thema war «Analyse harmonique et représentations unitaires». An der gut besuchten Veranstaltung fanden sechs Vorträge von international anerkannten Mathematikern statt. Die übliche Frühjahrstagung der SMG wurde mit dieser Konferenz kombiniert, indem am zweiten Tag Vorträge

von allgemeinerem Interesse angesetzt wurden. Diese Kombination hat sich gut bewährt, und soll nach Möglichkeit in der Zukunft beibehalten werden. Die Tagung wurde durch Beiträge der Akademie der Naturwissenschaften, der Stiftung und der beiden beteiligten Hochschulen (ETH Lausanne und Université de Lausanne) finanziert.

Zeitschriften

Die Schweizerische Mathematische Gesellschaft hat im Jahr 1989 den Band 64 der *Commentarii Mathematici Helvetici* mit 673 Seiten publiziert und den Band 44 der *Elemente der Mathematik* mit 172 Seiten. Beide Zeitschriften genossen 1989 wiederum die finanzielle Unterstützung der Akademie der Naturwissenschaften und der Stiftung. Bei den *Commentarii* ergaben sich im Berichtsjahr verschiedene Änderungen. Es traten Professor Gabriel als geschäftsführender Redaktor und die Professoren Moser und Hess als Mitglieder des Redaktionskomitees zurück. Die Suche nach geeigneten Nachfolgern gestaltete sich aus verschiedenen Gründen sehr schwierig. Für das wichtigste Amt, das des geschäftsführenden Redaktors, konnte allerdings in Professor Kraft (Universität Basel) ein bestens ausgewiesener Kandidat gefunden werden. Er hat das Amt auf Beginn des Jahres 1990 angetreten. Es besteht im Moment im Redaktionskomitee insofern eine Lücke, als das Gebiet der Analysis nicht vertreten ist. Es ist vorgesehen, in Kürze einen oder mehrere Vertreter dieses Fachgebietes zu benennen.

Internationale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem European Mathematical Council im Bereich des Projektes «Euromath» wurde im Berichtsjahr über unsern Vertreter, Herrn Collart (ETH Zürich), fortgesetzt. Dieses Projekt hat zum Ziel, eine für die Bedürfnisse der Forschungsmathematiker zugeschnittene Computerumgebung zu schaffen; es wurde durch namhafte Beiträge

vom CODEST-Komitee der EG-Kommission unterstützt. Leider liess die Durchführung des Projektes etliche Wünsche offen, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen ist, ob etwas Brauchbares resultiert. Zur abwartenden Haltung der Schweiz gibt es aber keine Alternative.

Mit Interesse hat die Schweizerische Mathematische Gesellschaft Bestrebungen des European Mathematical Council verfolgt, eine Europäische Mathematische Gesellschaft zu gründen. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Gründung erfolgen wird.

Zu berichten ist schliesslich von Arbeiten im Zusammenhang mit dem Internationalen Mathematikerkongress 1994. Eine Gruppe von Vertretern fast aller Hochschulen der Schweiz hat sich unter Federführung von Professor Carnal (Universität Bern) zusammengefunden, um eine Kandidatur der Schweiz für die Durchführung des Kongresses 1994 vorzubereiten. Es wäre ohne Zweifel für die Mathematik in unserem Lande von besonderer Bedeutung, wenn die IMU diesen nur alle vier Jahre stattfindenden internationalen Kongress an die Schweiz, das heisst nach Zürich, vergeben würde.

Mathematischer Unterricht

Die Schweizerische Mathematische Gesellschaft misst den Beziehungen zwischen Hochschulmathematikern und den Mathematiklehrern an Gymnasien und Techniken grosse Wichtigkeit bei. Bestrebungen, die sie in der Vergangenheit jeweils an ihren Sitzungen unternommen hat, haben leider bei den Lehrern nicht das erwartete Echo gefunden. Im Laufe des Jahres 1989 konnte nun in der Person von Professor Kirchgraber (ETH Zürich) jemand gefunden werden, der sich dieses Problems mit neuen Ideen und grossem Engagement annimmt. So wurde im vergangenen Oktober in Brig ein Kurs über «Dynamische Systeme und Chaos» durchgeführt, der bei den im Wallis tätigen Lehrern auf grosses Interesse gestossen ist. Ähnliche, thematisch konzen-

trierte Kurse sollen in Zukunft an wechselnden Orten der Schweiz stattfinden.

Information

Wie in früheren Jahren hat die Schweizerische Mathematische Gesellschaft auch im vergangenen Jahr ein Informations-Bulletin herausgegeben, welches wöchentlich erscheint und die an den Schweizerischen Hochschulen stattfindenden Veranstaltungen im Gebiet der Mathematik aufführt.

Der Präsident: Prof. Urs Stambach

Société suisse de Microbiologie

Fondée en 1942

Activités scientifiques

Le 48^e congrès annuel organisé par le professeur Michel Aragno et ses collaborateurs a eu lieu du 13 au 15 avril 1989 à l'Université de Neuchâtel. La taxonomie avait été choisie comme sujet principal afin d'exposer les méthodes, la phylogénie, la systématique et son utilité dans divers domaines exposés dans les conférences principales. Toujours dans le même cadre d'idée, il y a eu quatre symposiums très bien fréquentés. Dix-sept orateurs ont traité avec succès les «méthodes modernes d'identification rapide», la «variabilité et l'évolution des virus», les «applications et les limites de la lysotypie», ainsi que «l'impact de la diversité en biotechnologie». Enfin, il y avait une salle de posters portant sur la microbiologie générale et appliquée (15), la microbiologie médicale (22) et la virologie (11).

La SSM a eu l'occasion de soutenir plusieurs réunions scientifiques; il s'agit de: «Workshop on Prokaryotic Genetics» à Disentis (PD Dr Dieter Haas), «Workshop on Interdisciplinary Aspects on Invasiveness» à Neggio (PD Dr J.C. Piffaretti), «Tagung zum Rücktritt von Prof.

D^r R. Wyler» à Zürich (Prof. D^r E. Peterhans), réunion qui a permis de faire le point sur les aspects actuels et futurs de la virologie en médecine vétérinaire et du «Cours d'écologie et de microbiologie aquatique» à Cadagno-Airolo/Kastanienbaum (D^r sc. nat. J. Zeyer).

Le prix d'encouragement de la Société suisse de Microbiologie a été remis au D^r phil. nat. Bruno Gottstein de l'Institut de parasitologie de l'Université de Zurich en reconnaissance de ses travaux sur les échinocoques.

Publications

Le journal «Info» a paru deux fois par an (N^{os} 24/25) avec les comptes-rendus des réunions scientifiques soutenues par la SSM ainsi que les résumés des conférences et des posters du congrès annuel Micro-CH '89.

Le programme de «formation postgraduée pour le titre de chef de laboratoires médicaux» est apparu dans le «Bulletin des médecins suisses» en allemand et français (N^{os} 33/37, 1989).

Relations internationales

Le président a eu l'honneur de tenir l'allocution au nom des sociétés de microbiologie européennes à l'occasion du 50^e anniversaire et congrès de la Société française de Microbiologie à Strasbourg.

Formation

Plusieurs cours et réunions témoignent de la volonté de la Société suisse de Microbiologie de promouvoir la formation et l'échange de points de vue entre microbiologistes. Nous tenons à remercier le D^r W. Roth de Bâle qui, pendant plusieurs années, a animé des réunions informelles pour des cadres de laboratoires médicaux. Ne pouvant plus assumer cette tâche à l'avenir, elle sera reprise par les commissions du diagnostic microbiologique médical et la commission des chefs de laboratoires pour coordonner les cours soutenus par notre société. Après l'entrée en

vigueur de la réglementation pour la formation postgraduée pour le titre de chef de laboratoires médicaux, nous félicitons ces deux commissions pour leurs efforts communs visant la mise en pratique de ce programme.

Le président: D^r Raymond Auckenthaler

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft

Gegründet 1924

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung unserer Gesellschaft fand vom 12. bis 14. Oktober im Rahmen der Herbstveranstaltung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften in Freiburg statt. Am ersten Tag wurde ein Symposium über «Mantelstruktur und Geotektonik» abgehalten, gemeinsam mit der Schweizerischen Geophysikalischen Gesellschaft und der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft. Die eingeladenen Referenten stammten aus Cambridge, Houston (Texas), Mainz, Strasbourg, Utrecht und Zürich. Die Tagung des zweiten und dritten Tages, welche von Prof. M. Maggetti organisiert wurde, galt freien Themen. Es wurden 21 Vorträge gehalten und 8 Poster vorgestellt.

Vom 11. bis 14. September fand eine von 18 Teilnehmern besuchte Exkursion in die Silvretta statt. Die Leitung lag vorwiegend in den Händen des Mineralogisch-Petrographischen Institutes von Freiburg.

Leider waren beide Anlässe schlecht besucht.

Publikationen

In der Berichtsperiode erschienen die folgenden Hefte der «Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen» (SMPM): Band 68 – Heft 3

– 1988 (250 Seiten); Band 69 – Heft 1 – 1989 (164 Seiten); Band 69 – Heft 2 – 1989 (154 Seiten); Heft 3/68 enthält Artikel zum Thema «Geodynamik des europäischen Variszikums, Kaledonisch-Variszische Strukturen in den Alpen» hervorgegangen aus einem Rundgespräch vom 23./24. Oktober 1987 in Freiburg unter der Leitung von Prof. J. von Raumer. Heft 2/69 enthält Artikel des Symposiums Rawil-Zermatt vom 8. Oktober 1988 in Lausanne.

1989 wurden zwei Nachrichtenhefte (SMPN Nr. 6 und 7) mit total 82 Seiten publiziert.

Internationale Beziehungen

Zwei Vertreter unserer Gesellschaft (Präsident und Sekretär) nahmen an der Sitzung der «European Mineralogical Union» (EMU) in Strasbourg teil.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hielt 1989 wie üblich eine einzige Sitzung ab. An der Jahrestagung in Freiburg wurde die administrative Hauptversammlung durchgeführt. Anstelle des bisherigen Kassiers V. Köppel, der noch bis Herbst 1990 im Amt tätig bleibt, wurde Frau G. Früh-Green (Zürich) neu in den Vorstand gewählt.

Die finanzielle Lage der SMPG hat sich im laufenden Geschäftsjahr stark verschlechtert, erlitten wir doch ein Defizit von fast 21 500 Franken. Dieser Verlust ist auf den grösseren Umfang der SMPM (568 statt 480 Seiten) zurückzuführen.

1989 konnte die SMPG zur Finanzierung der «Mitteilungen» von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften eine Subvention von 19 000 Franken entgegennehmen, was hier gebührend und dankend vermerkt sei.

Der Präsident: Prof. Martin Frey

Schweizerische Mykologische Gesellschaft

Kein Bericht

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die beiden Sektionen der SGOEM tagten 1989 vorerst getrennt:

– Die *Sektion Optik* vom 13. bis 17. März 1989 zum drittenmal in Engelberg mit dem Fachkurs LASICS (= LASers: Introductions, Components, Systems) und im Herbst gemeinsam mit der ASMT/SGMT (Association suisse de microtechnique) an der Jahrestagung 1989 der SATW in Neuenburg (21./22. September 1989),

– Die *Sektion Elektronenmikroskopie (EM)* vom 7. bis 12. Juli 1989 in Grenoble gemeinsam mit der Französischen Gesellschaft für Elektronenmikroskopie am Colloque franco-suisse de microscopie électronique und vom 10. bis 16. September in Salzburg an der zweiten Dreiländertagung EM (Deutschland/Österreich/Schweiz), wobei alle Tagungen hervorragend organisiert, ausserordentlich gut besucht und von sehr hohem Niveau waren.

Am 27. Oktober konnte unsere Gesellschaft (SGOEM) anlässlich der gemeinsamen Herbsttagung mit anschliessendem Apéro und Nachtessen an der ETH in Zürich ihr 40jähriges Jubiläum begehen. An der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand mit drei neuen Besitzern wieder gewählt (neu: Sektion Optik: Prof. Dr. F.-K. Reinhart, EPFL Lausanne und Dr. M. Zulauf, Hoffmann-La Roche AG Basel; Sektion EM: Dr. K. Pulfer, Ciba-Geigy AG Basel). Drei Mitglieder der SGOEM konnten als Freimitglieder (Ehrenmitglieder) ernannt werden: A. Gautier, Lausanne; Prof. Dr.

K. Mühlethaler, Bassersdorf; Dr. h.c. W. Villiger, Basel.

Internationale Beziehungen

Die SGOEM entsandte ihre Vertreter an die Sitzungen der europäischen und internationalen Dachorganisationen und unterstützte die Teilnahme des Fachkurses in Engelberg und der Dreiländertagung in Salzburg durch Reisekostenbeiträge an jüngere Mitglieder. Vom 24.–28. April 1989 fand in Paris die zweite «European Conference on Optics» (ECO-2) statt; Organisation: EPS (European Physical Society), Europtica (European Federation for Applied Optics), SPIE (International Society for Optical Engineering). Die SGOEM war durch die Sektion Optik und ihre Delegierten vertreten.

Die SGOEM beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Sektionstagungen 1990, vor allem mit der gemeinsamen Tagung SGOEM – Deutsche Gesellschaft für angewandte Optik (DGaO) vom 5. bis 9. Juni 1990 in Interlaken (Sektion Optik) und dem 12. International Congress for EM 12. bis 18. August 1990 in Seattle, Washington USA. Die Sektion EM tagt im Herbst 1990 in Bern mit dem Thema: «Fortschritte in der Raster-Elektronenmikroskopie». Die SGOEM (Sektion EM) wird 1993 die dritte Dreiländertagung EM organisieren und vom 5. bis 11. September 1993 in Zürich durchführen. Örtliche Tagungsleitung und Organisation: Prof. Dr. J.R. Günter, Universität Zürich-Irchel.

Informationen

Die SGOEM-Mitteilungen wurden 1989 vierteljährlich in gewohntem Rahmen versandt. Wie üblich wurde die Benutzerliste «REM und Mikrosonden» auf den neusten Stand gebracht und versandt. Es ist geplant, eine Liste auch für die TEM herauszugeben. 1990 wird eine neue Mitgliederliste erscheinen.

Der Präsident:
Prof. Richard Guggenheim

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

Gegründet 1921

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die 68. Jahresversammlung vom 22./23. April 1989 konnte mit einer Rekordbeteiligung von 80 Mitgliedern im Geologischen Institut der ETH Zürich durchgeführt werden. Am Samstag standen neun Kurzvorträge zum Thema «Fossil-Lagerstätten» auf dem Programm. In einer erstmals organisierten Fossilausstellung unserer Amateure präsentierten 13 Sammler, Ehepaare oder Gruppen, erstaunliche und wissenschaftlich bedeutungsvolle Spezialitäten aus ihren Sammlungen. Nach der Mitgliederversammlung gab R. Schlatter einen Einblick in das umfangreich und wertvolle Fossilmaterial der Geologischen Sammlung der ETH Zürich.

Die Exkursion vom Sonntag führte zu zwei Fossil-Lagerstätten in der Umgebung von Zürich. Die Besichtigung des ehemaligen Kohlenbergwerks Käpfnachhorgen, der dazugehörigen Gebäude sowie des neu untersuchten Schichtprofils in der Oberen Süsswassermolasse löste eine intensive Diskussion zur Entstehung dieser klassischen miozänen Säugetier-Fundstelle aus. Nach einem kurzen Rundgang durch das mittelalterliche Städtchen Regensberg genoss die Gesellschaft in der Werkhalle der Steinbrüche Dielsdorf das Mittagessen. In den Steinbrüchen werden fossilreiche Kalke und Mergel des Malm abgebaut, die von eozänen Karstspalten durchschnitten werden.

An der 169. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften vom 12. bis 15. Oktober 1989 in Freiburg beteiligte sich die SPG an der wissenschaftlichen Fachsitzung «Geologie und Dritte Welt» sowie am interdisziplinären Symposium «Mantle Structure and Geotectonics» der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft.

Am 21./22. Oktober 1989 wurde im Musée d'Histoire naturelle de Genève unter

der Leitung von D. Decrouez eine gemeinsame Tagung mit der Association paléontologique française veranstaltet, die von 45 Teilnehmern aus Frankreich und der Schweiz besucht wurde. Die 14 Kurzvorträge und Poster zum Thema «Paléontologie entre Jura et Alpes» sowie die Exkursion in die Kreide und das Tertiär im Massif des Bornes in den benachbarten französischen Alpen boten vielfältigen Stoff zur Diskussion mit den französischen Kollegen.

Publikationen

Das Heft 82/3 der *Eclogae Geologicae Helvetiae* enthält die Berichte 1989 der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft mit sechs Publikationen von insgesamt 183 Seiten. Sie konnten nur dank einem finanziellen Beitrag der SANW, namhaften Beiträgen der Autoren und einer grosszügigen Spende von A. Chiarini's Erben AG gedruckt werden, da die hohen Druckkosten des umfangreichen Berichtes 1988 ein grosses Loch in unsere Jahresrechnung gerissen hatten.

Internationale Beziehungen

An der erstmals durchgeführten gemeinsamen Tagung mit der Association paléontologique française in Genf konnten die bisher nur losen Beziehungen zu unserer Schwestergesellschaft in Frankreich verstärkt werden. Die Präsidenten beider Gesellschaften betonten ihr Interesse an einer vermehrten Zusammenarbeit im europäischen Rahmen.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand führte 1989 zwei Sitzungen durch. Er beteiligte sich an Umfragen der SANW zur Ermittlung von Lücken im Weiterbildungsangebot auf Hochschulstufe, zum Projekt eines «Sino-Swiss Center of Science and Technology in Beijing» und zum Mehrjahresprogramm 1992–1995. Mit dem Druck eines neuen Werbeformulares in deutscher und französischer Sprache wurden die Anstren-

gungen zur Erhöhung des Mitgliederbestandes verstärkt.

Der Präsident: Dr. Heinz Furrer

Société suisse de physiologie végétale

Fondée en 1963

Réunions scientifiques

Notre société a tenu deux réunions scientifiques pendant l'année écoulée. L'Assemblée de printemps a eu lieu à Fribourg, le 31 mars 1989, dans le cadre de la 21^e réunion annuelle de l'Union des Sociétés suisses de Biologie expérimentale. A cette occasion, un symposium intitulé «Signal Transduction in Plants» a été organisé par le professeur T. Boller au nom de notre société. Cette manifestation a rencontré un vif succès. Une vingtaine de membres de la SSPV ont présenté leurs recherches sous forme de posters.

L'Assemblée d'automne, organisée dans le cadre de l'Assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles, s'est déroulée elle aussi à Fribourg, le 12 octobre 1989. La journée de conférences sur le thème «Fixation et métabolisme de l'azote dans les plantes», organisée conjointement avec la Société botanique suisse, n'a pas rencontré le succès escompté, malgré la grande qualité des conférences présentées.

Relations internationales

Grâce aux subsides de voyage accordés par l'Académie suisse des sciences naturelles et complétés par la SSPV, 17 jeunes chercheurs, membres de notre société, ont pu présenter leurs travaux à des congrès internationaux.

Activités administratives

L'assemblée générale ordinaire de notre société a eu lieu à Fribourg, le 31 mars

1989. Les rapports du président et du secrétaire-trésorier ont été présentés et approuvés à cette occasion. Des mutations dans notre comité ont également été approuvés par l'assemblée.

Le comité s'est réuni une fois en 1989. Quatre Bulletins (N^{os} 55 à 58) ont été édités dans le but d'informer les membres de notre société sur les activités scientifiques nationales et internationales.

Le président: D^r Peter Schürmann

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie

Gegründet 1965

Kein Bericht

Schweizerische Physikalische Gesellschaft

Gegründet 1908

Kein Bericht

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Aktivitäten

Am 31. März tagte unsere Gesellschaft im Rahmen der USGEB in Freiburg. Prof. P. Haab, Direktor des Freiburger Physiologischen Institutes, war der lokale Präsident der USGEB. Eine Reihe von interdisziplinären Symposien über die Bedeutung des Sauerstoffes für die Lebensprozesse sowie über Informationsverarbeitung im Nervensystem und in anderen Zellverbänden ist von Physiologen massgeblich mitorganisiert worden. Einen Tag vor der USGEB traf sich die Physiolo-

gengesellschaft zu ihrer zweiten eigenen Arbeitstagung, ebenfalls in Freiburg. Vormittags fanden zwei didaktische Exposés über die Physiologie des Gehörs (PD Dr. D. Rouiller, Freiburg) und über Epitheltransporte (Prof. H. Murer, Zürich) statt. Am Nachmittag berichteten acht jüngere Mitglieder in 10minütigen Referaten über ihre Forschungsergebnisse. Das Niveau der Präsentation war sehr erfreulich, und die Diskussion wurde rege benützt. Eine Reihe von Mitgliedern und Prof. Ch. Bader als offizieller Delegierter unserer Gesellschaft nahmen aktiv am Internationalen Physiologenkongress (IUPS) in Helsinki teil. Viele Mitglieder beteiligten sich an spezialisierten oder interdisziplinären Kongressen und Symposien im In- und Ausland.

Internationale Beziehungen

Prof. E. Weibel, Mitglied unserer Gesellschaft, wurde im Juli 1989 als Mitglied des Council of the International Union of Physiological Societies gewählt. Im Mai 1989 fand die Gründungsversammlung der Federation of the European Physiological Societies (FEPS) in Würzburg statt, an der Prof. E. Koller als Vorstandsmitglied unsere Gesellschaft vertrat. Die ausgearbeiteten Statuten der FEPS sollten von unserer Gesellschaft anlässlich ihrer nächsten Jahresversammlung in Zürich ratifiziert werden.

Förderung des physiologischen Nachwuchses

Der Förderung des Nachwuchses in Physiologie möchte der Vorstand besonderen Nachdruck verleihen. Dies erfolgte wirkungsvoll mit finanzieller Unterstützung jüngerer Mitglieder, die aktiv an internationalen Kongressen und Workshops ihre Forschungsergebnisse vorstellten. Die Bereitstellung der Mittel durch die SANW sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Die Anfragen waren dieses Jahr besonders zahlreich, und es konnten nicht alle guten Gesuche berücksichtigt wer-

den. Dank der Initiative des Vizepräsidenten, Prof. H.R. Lüscher, konnte im Berichtsjahr ein Fonds des Berner Physiologischen Institutes in Form einer neuen Stiftung reaktiviert werden. Sie bezweckt, ebenfalls die jüngeren Mitglieder zu motivieren, ihre Forschungsergebnisse an den Arbeitstagen der Physiologengesellschaft zu präsentieren, indem die beste mündliche Präsentation mit dem neu geschaffenen «Asher-Preis» honoriert werden soll.

Administrative Tätigkeit

Der neue Vorstand hat an zwei Sitzungen seine zukünftige Politik diskutiert in bezug auf: Nachwuchsförderung, Herbsttagung, mögliche Publikation der Abstracts von Kurzvorträgen im European Journal of Physiology, Integration im Europäisierungsprozess.

Der Präsident:
Prof. Mario Wiesendanger

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin

Gegründet 1982

Für das 8. Berichtsjahr unserer Gesellschaft haben wir uns besonders in folgenden Bereichen Resultate versprochen:

- Abschluss und Publikation der Analyse von Anbaurichtlinien
- Auf- und Ausbau der Koordination gesamtschweizerischer Tätigkeiten für eine naturnahe, umweltschonende Landwirtschaft
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Ausbau unserer Aktivitäten
- Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen

Erreicht wurde folgendes:

Die «Arbeitsgruppe Anbau- und Pflegesysteme» hat unter der Leitung von Michel Horner ihre Aufgaben rasch und zielgerichtet abgeschlossen und als «Ana-

lyse von 19 Anbaurichtlinien 1989» im Mai 1989 publiziert. Damit wurden die Richtlinien verschiedenster Anbausysteme erstmals kritisch überprüft. Beabsichtigt ist, dass diese Arbeit zusammen mit anderen Organisationen in einer neuen Arbeitsgruppe fortgeführt wird.

Koordinationsdienst

Bereits im November 1988 erhielt eine Delegation unserer Gesellschaft (Ernst Boller, Chr. Keimer, Andy Schwarz, Jürg Burkhard) den Auftrag, dafür zu sorgen, dass die vielen zum Teil sehr unterschiedlichen Bestrebungen im Bereich naturnahe Landwirtschaft auf nationaler Ebene koordiniert werden. Unterdessen konnten wir gemeinsam mit dem BLW und anderen Organisationen einen «Koordinationsdienst Naturnahe Landwirtschaft» aufbauen. Heute gibt es am BLW eine Stabstelle für naturnahe Landwirtschaft (H.J. Lehmann). Die zentrale Tätigkeit erfolgt in einem Arbeitsausschuss, dem die folgenden Personen angehören: Ernst Boller, FAW; Franz Brülisauer, LS Flawil; Josef Emmenegger, LS Grange-neuve; Hans Luder, Präsident der IP-Bauern; Hans Jörg Lehmann, BLW; Jürg Burkhard, VLG-CH.

Die erste Sitzung unter der Leitung von Herrn Direktor Popp hat bereits stattgefunden. Erste Ergebnisse dürfen wir im Laufe des Jahres 1990 erwarten.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit waren wir ebenfalls nicht untätig. Bereits im Mai stellten wir an einer Pressekonferenz unsere Gesellschaft vor und orientierten über unsere bisherigen Arbeiten und Publikationen im Bereich Phytomedizin. Ebenfalls orientiert wurde die Presse über unsere Tagung in Freiburg.

Arbeitsgruppen

Bei den Arbeitsgruppen war insbesondere die AG Anbau- und Pflegesysteme sehr aktiv. Bei anderen AG müssen wir nach neuen Lösungen suchen. Besonders er-

wartungsvoll blicken wir auf die AG Nebenwirkungen, die unter der Leitung von Roland von Arx, BUWAL, ihre Tätigkeit neu aufnehmen wird.

Veranstaltungen

Besonders hinweisen möchte ich auch auf unsere Veranstaltungen während des Berichtsjahres:

- Am 13. Oktober fand in Freiburg die vielbeachtete Tagung «Pflanzenschutz – Dritte Welt» unter der Leitung von Christian Keimer statt.
- Am 3. November führten uns Jost Harr und seine Kolleginnen und Kollegen durch die Agrobiologische Versuchstation der Firma Sandoz in Witterswil.
- Die heutige Tagung mit über 300 Teilnehmern konnten wir gemeinsam mit der Schweizerischen Bodenkundlichen Gesellschaft und dem Nationalen Forschungsprogramm Boden durchführen.

Verschiedenes

Im Berichtsjahr konnte auch die Definition «Das Bild des Phytiaters» in der definitiven Fassung publiziert werden. Für das «Schweizer Lexikon 91» haben wir den Bereich Phytomedizin mit über 40 Stichworten, mit Beschreibungen von Organisationen und Persönlichkeiten, bearbeitet. An die Mitglieder abgegeben wurden drei Bulletins.

Auch der Vorstand war nicht untätig und erledigte die laufenden Geschäfte während vier Sitzungen. Dabei wurde auch ein Fünfjahresprogramm für unsere Gesellschaft erstellt.

Der Jahrespräsident: Jürg Burkhard

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie

Gegründet 1984

Kein Bericht

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung

Gegründet 1972

Eine Tendenz, neue Organisationsstrukturen zu versuchen und teilweise zu etablieren, war wie in den beiden Vorjahren deutlich zu spüren. In diesem Zusammenhang zu erwähnen sind die Suche nach dem neuen Leitbild der SAGUF und die Bemühung zu Koordination und Information innerhalb der umweltbezogenen Institutionen. Damit im Zusammenhang stehen aber auch die Anstrengungen im finanziellen Bereich. Hier war freilich eine Konsolidierung nur mit Hilfe der SANW möglich.

SAGUF-Internes

Administratives:

Im Ausschuss gab es nur wenige Mutationen. Quästor wurde Dr. P. Greminger anstelle von Dr. G. Latzel. Vizerektor (Universität Genf) Prof. Dr. B. Giovannini musste aus Gründen der Arbeitsüberlastung zurücktreten.

SKUF (Schweizerische Kommission für Umweltforschung):

Aus verschiedenen organisatorischen Gründen wurde von der SAGUF und der SKUF beschlossen, die SKUF im Ausschuss der SAGUF aufgehen zu lassen.

POEF-Rat:

Nachdem die Prinzipien der praxisbezogenen ökologischen Forschung in den meisten NFP's gut etabliert sind, hält sich der POEF-Rat als wissenschaftlicher Beirat der SAGUF zur Verfügung.

Leitbild und Umweltforschungskonzept:

Im internen Diskussions- und Vernehmlassungsverfahren und später im Dialog mit dem BUWAL und der SANW wurde ein neues Leitbild entworfen. Es orientiert sich unter anderem an den neuen Organisations- und Koordinationsstrukturen der SANW (SANU, SKUB, SKOB, PROCLIM, IGBP usw.) sowie am Auftrag zur Mitarbeit am neuen Umweltforschungskonzept.

Umweltforschungskatalog:

Tätigkeitsbericht von Dr. M. Altmann

1. Verhandlungen mit dem BUWAL zur Ausarbeitung eines Auftrages.
2. Kontaktaufnahme mit der Gruppe UMPLIS (Umweltbundesamt Berlin) zwecks Datentransfer der schweizerischen Projekte in die Datenbank UFOR.
3. Abklärung der Anforderungen an die EDV für die Erstellung der Datenbank für die Umweltforschungsprojekte der Schweiz.
4. Entwicklung und Testen der Datenbank «Öko-Kat» (Applikation des Programmes «Hypercard» von MacIntosh.)
5. Erarbeitung des neuen Fragebogens und Zusammenstellung der Bearbeitungsgruppe.
6. Zusammenstellung von Forschungskatalogen zur Auswahl der anzuschreibenden Projekte und Erstellung der Adressdatei.

Symposium:

Im Berichtsjahr wurde kein eigener Anlass organisiert. Zusammen mit der WNPk wurde das Symposium «75 Jahre Nationalpark» und unter der Leitung von SAGUF-Mitglied Dr. F. Schwarzenbach ein Podiumsgespräch «Forschung in Naturreservaten» durchgeführt (Mitwirkung des Präsidenten).

Früherkennung:

Eine gemeinsame Aktion mit dem SWR wird vom Beauftragten Prof. Dr. J. Tardellas abgeklärt.

Rekurrenente Weiterbildung an den Hochschulen (BAW):

Engere Beziehungen mit umweltrelevanten Gremien (die sich unter anderem mit Weiterbildung befassen) bestehen mit den beiden ETH (zum Beispiel Umweltforum), den Universitäten in Zürich, Bern (KAÖ), Lausanne, Basel, Neuenburg und St. Gallen, teilweise mit Genf, Freiburg.

Mehrjahresprogramm:

Für die Periode 1992–1995 wurde ein neues MJP entworfen, das die neueren Strukturen und Obliegenheiten der SAGUF, aber auch die angespannte finanzielle Lage berücksichtigt.

Publikationen der SAGUF:

Der Bericht zum Symposium 1988 wird demnächst veröffentlicht, und der Cadmium-Bericht wurde überarbeitet.

Vom SAGUF-Mitteilungsblatt wurden Nr. 5 und Nr. 6 an unsere Mitglieder und an interessierte Kreise verteilt.

Vortragsserie an der Vorstandssitzung vom 18. April 1989:

«Umweltforschungskonzept Schweiz»: Einführungsreferat durch Prof. F. Klötzli (ETHZ)

Prof. P. Knoepfel (IDHEAP): Vorstellung einer Projektskizze für eine Studie zu einem Programm «Sozialwissenschaftliche Umweltforschung in der Schweiz»

U. Bundi (EAWAG): Tätigkeitskonzept der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz.

PD Dr. B. Nievergelt (UNIZ): Überlegungen zu einem Umweltforschungskonzept aus ökologisch-naturwissenschaftlicher Sicht.

Anschliessend fand eine offene Diskussion zu Methodik, Vorgehen und Inhalt eines Umweltforschungskonzeptes Schweiz statt.

Anlaufstelle «Information und Koordination» in der Umweltforschung (AIKU):

Im Rahmen der Sektion IV (Umweltwissenschaften und Geografie) der SANW wurde in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Bundesämtern und den Hochschulen an einer von der SANW organisierten Informationstagung (September 1989) beschlossen, die Möglichkeit der Schaffung einer solchen Institution bei den Interessenten zu sondieren (Präsident ist Mitglied, Vorsitz PD Dr. Meyer, Basel, ZV der SANW).

SAGUF-Externes:

(Mitwirkung von Ausschussmitgliedern in nationalen und internationalen Umweltbezogenen Institutionen.)

Neue nationale Gremien im Umweltbereich:

Nach jahrelangen, auch von der SAGUF mitgetragenen Vorbereitungen wurde die SKOB (Schweizerische Kommission für Biologie) unter der Leitung von Prof. P. Tardent, Universität Zürich, gegründet (Einsitz des Präsidenten).

PROCLIM hat ein Konzept entwickelt

und arbeitet eng mit IGBP und SCOPE (und KOL) zusammen.

Die SANU hält seit Herbst 1989 Kurse ab.

Im wirtschaftlichen Bereich hat sich eine private Organisation unter dem Namen «Ökologiebewusste Unternehmungsführung» (ÖBU), Leitung Dr. A. Braunschweig) formiert (Mitwirkung des Präsidenten am 1. Symposium).

Innerhalb der Sektion Naturwissenschaften der Nationalen Unesco-Kommission bearbeitete eine Naturwissenschaftlergruppe unter der Leitung von Prof. M. Aragno Probleme um politisch machbare Wege zur Erhaltung der Biodiversität. Ein Symposium soll nicht nur die Ergebnisse im internationalen Rahmen verdeutlichen, sondern auch die interdisziplinäre Natur solcher Problembereiche veranschaulichen (Mitwirkung von Kollegen in Saudi-Arabien, Elfenbeinküste und [eingeleitet] Peru).

Ökologie an den Hochschulen:

Eine Ökologie-Kommission unter Vorsitz von Prof. Bruno Messerli hat ihre Tätigkeit aufgenommen (Stellung von Ökologie in Lehre und Forschung). Mit dieser Kommission sowie dem Umweltforum an der ETH (Prof. H. Flühler) und der Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (KAÖ, Leitung Prof. Jost Krippendorf) bestehen enge Beziehungen. Verschiedene SAGUF-Mitglieder gehören zum Lehrkörper der neugegründeten Abteilung für Umweltwissenschaften (UMW) an der ETH.

Nationale Forschungsprogramme:

NFP 22: Die Synthesephase ergab erste grundlegende neue Erkenntnisse und Diskussionen mit Vertretern aller Wissenschafts- und Praktikerkreise (inklusive SBV, Schweizerischer Bauernverband). Ausserdem liegen erste Erfahrungen aus Schul- und Lehrerkreisen vor, die sich mit Fragen der Aufnahme von neuen bodenkundlichen Daten in ihrem Unterricht befasst haben.

NFP 23: Hans Wanner und Knoepfel bearbeiten ein Projekt zur Umsetzung von Massnahmeplänen im Rahmen der LRV gemäss POEF-Kriterien.

Interdisziplinäre Kontakte:

(vgl. NFP, Ökologie an den Hochschulen, ÖBV).

Weitere Kontakte ergeben sich regelmässig mit der Swiss Metra, dem Ökozentrum Langenbruck und durch die Symposiumsdiskussionen sowie mit der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission (WNPk).

In seiner Funktion als Sekretär der International Association of Environmental Analytical Chemistry war Dr. E. Merian wiederum an der Organisation wissenschaftlicher Tagungen massgeblich beteiligt.

Internationale Zusammenarbeit

Bei den folgenden Institutionen wurde an deren Symposien oder Exkursionen mitgewirkt:

- International Association for Vegetation Science (IAVS)
- International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN); Mitwirkung bei Entwicklungsprojekt in Pakistan.
- Akademie für Naturschutz und Landschaftsforschung (ANL); Artenschutz im Alpenraum.

Dr. E. Merian nahm (zum Teil mit Unterstützung der SANW) am «4. Hewlett-Packard-Forum über Analytische Chemie im Umweltschutz» im Februar in Egerkingen (Solothurn), an der 6. ENVITEC '89 «Der Boden-Engpass für die Belastbarkeit der Umwelt» im April in Düsseldorf, am «1st Central America and Caribbean Workshop on Analytical Chemistry in Sanitary and Environmental Studies» im Mai in Tegucigalpa (Honduras), am «19th Annual Symposium on Environmental Analytical Chemistry» im Mai in Jekyll Island (Georgia), am «5th EPA and ACS Workshop on Metal Speciation and Transport in Groundwater» im Mai in Jekyll Island (Georgia), an der «23rd Annual Conference on Trace Substances in Environmental Health» im Mai/Juni in Cincinnati (Ohio), am «5th International Congress of Toxicology (Basic Science in Toxicology)» im Juli in Brighton (Eng-

land), am «Satellite Meeting on Toxicity and Therapeutics of 'Newer' Metals and Organometallic Compounds» im Juli in Guildford (Surrey, England), am «11th International Symposium on Microchemical Techniques» im August/September in Wiesbaden, an der «7th International Conference on Heavy Metals in the Environment» im September in Genf, am «XXXth IPRE Symposium on Waste Reduction Management» im Oktober in Haarlem (Niederlande), und am «6th International Recycling (Abfallwirtschaft) Congress» im November in Berlin teil.

Grössere Publikationen

F. Klötzli, 1989: Ökosysteme UTB, Stuttgart (G. Fischer) XI+464 S.

P. Knoepfel, W. Zimmermann, U. Müller, D. Kolly, L. Demierre: Abfall und Umwelt im politischen Alltag/Déchets et environnement dans la vie politique quotidienne. Vier Fälle für die Ausbildung/Quatre études de cas pour l'enseignement, i.A. des BUWAL, des BRP und der EAFV, Bern, EDMZ 1989, ISBN-Nr. 3-907529-01-4, 773 p.

S. Schwager, P. Knoepfel, H. Weidner: Droit de l'environnement suisse – CE. Le droit suisse de l'environnement à la lumière des Actes officiels de la Communauté européenne dans le domaine de la protection de l'environnement. Etude comparative des régimes juridiques, série Ecologie & Société, vol 2, Bâle, (Helbing & Lichtenhahn, 134 p., 1989.

Ammann: Mitwirkung in der Konzeptgruppe zur Organisation der Koordinationsstelle für allgemeine Ökologie (KAÖ) an der Universität Bern. Wintersemester 1989/90. Projekt «Iterativ-vernetzte Planung» der KAÖ.

Knoepfel: Projektkonzepte für ein Programm «Sozialwissenschaftliche Umweltforschung» in Bearbeitung, gemeinsam mit Dr. W. Zimmermann.

Der Präsident: Prof. Frank Klötzli

Schweizerische Gesellschaft für Wildforschung

Gegründet 1980

Kein Bericht

Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie

Gegründet 1962

Es war wiederum das Bestreben unserer Gesellschaft, jungen Forschern im Rahmen der Möglichkeiten finanzielle Unterstützung zum Besuche wissenschaftlicher Tagungen zu gewähren. Von den gesamthaft 26 gestellten Gesuchen wurden 12 von der GZMB direkt bewilligt und dafür ein Gesamtbetrag von 7850 Franken verwendet. Weitere 9 Gesuche wurden an den USGEB-Vorstand weitergeleitet. Fünf Gesuche wurden von uns aus vorwiegend formellen Gründen abgelehnt. Wie im letzten Geschäftsjahr hat somit der Vorstand, und dies im Einverständnis mit der Generalversammlung, den von der SANW zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Betrag um 1850 Franken überzogen.

Von Seiten der Mitglieder sind für kleine Symposien usw. keine finanziellen Gesuche eingegangen. Einem Gesuch von Prof. Hennecke, ETHZ, für einen Beitrag zur Finanzierung eines grossen internationalen Kongresses wurde nicht stattgegeben. Die Mitglieder unserer Gesellschaft haben wiederum sehr zahlreich an der USGEB-Versammlung in Freiburg teilgenommen, und die Zahl der Posters mit zell- und molekularbiologischem Inhalt war ausserordentlich hoch. Man kann füglich sagen, dass die Gentechnik in fast sämtlichen Gebieten der experimentellen Biologie in irgendwelcher Form benutzt wird.

Öffentlichkeitsarbeit wurde von einzelnen Mitgliedern, nicht aber vom Vorstand, geleistet. Der abtretende Vorstand

ist aber vom Forum Davos angefragt worden, das Patronat einer Tagung zu übernehmen mit dem Thema «Gentechnik – Was ist das?» Wir haben grundsätzlich zugestimmt und das Einverständnis der GV 1990 erhalten. Es wird Sache des neuen Vorstandes sein, zusammen mit dem Forum Davos die Tagung zu gestalten.

Der Präsident: Prof. Erhard Stutz

Schweizerische Zoologische Gesellschaft

Gegründet 1983

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Gesellschaft hielt ihre Jahrestagung im Rahmen der 169. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) am 12. Oktober 1989 in Freiburg ab.

Angesichts der Umstellung auf die eigenständigen Jahrestagungen im Frühjahr wurde auf Poster-Ausstellungen verzichtet und ein Symposium durchgeführt. Dieses stand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Gesellschaft, PD Dr. P. Schmid-Hempel, unterstützt vom Jahresvorstand Prof. G. Lampel, Prof. D. Meyer und Dr. S. Débrot (alle Freiburg). Als Thema wurde «Naturschutzbiologie» gewählt, um einerseits zum Hauptthema der SANW, andererseits zum Sonderkolloquium anlässlich des Jubiläums des Schweizerischen Nationalparks beizutragen. Zwei bedeutende Referenten aus dem Ausland konnten dafür gewonnen werden. Ein reger Gedankenaustausch war zu verzeichnen. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft und der Schweizerischen Gesellschaft für Wildforschung durchgeführt.

Publikationen

Die *Revue Suisse de Zoologie* ist 1989 als Band 96 in 4 Heften erschienen. Total wurden 960 Seiten mit 86 Beiträgen gefüllt. Themen waren Anatomie, Physiologie, Ökologie, Parasitologie und Systematik. An der Sitzung des Comité de lecture wurde Cl. Besuchet (Genf) zum neuen Präsidenten gewählt. Neuer Direktor der *Revue* ist V. Mahnert (Genf) kraft seines Amtes als Museumsdirektor.

Administrative Tätigkeit

Die ordentliche Geschäftssitzung der Gesellschaft fand am 12. Oktober anlässlich der Jahresversammlung der SANW in der Universität Freiburg statt. In den Jahresvorstand 1990 wurden gewählt: P. Schmid-Hempel, M. Rowell-Rahier, M. Tanner (alle Basel).

Der Präsident: Dr. Paul Schmid-Hempel